



Eingliederungsbilanz 2016

(nach §54 SGB II i.V. m. §11 SGB III)

Inhaltsverzeichnis

1. Rechtsgrundlagen	Seite 3
2. Rahmenbedingungen	Seite 3
3. Mitteleinsatz	Seite 4
4. geförderte Personengruppen	Seite 5
5. Wirksamkeit der Förderung	Seite 7
Tabellarischer Anhang	

Eine Veröffentlichung des:

Jobcenter Landkreis Göppingen
Mörikestr. 15
73033 Göppingen

Quellenangabe:

Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1. Rechtsgrundlagen

Gemäß § 54 SGB II i. V. m. § 11 SGB III ist für Leistungen zur Eingliederung in Arbeit eine Eingliederungsbilanz zu erstellen.

Mit der Eingliederungsbilanz informiert der jeweilige Träger der Grundsicherung die Öffentlichkeit über die Maßnahmen der Arbeitsmarktpolitik welche im Berichtsjahr durchgeführt wurden.

Im Wesentlichen werden folgenden Thematiken aufgezeigt:

- wofür sind die Mittel eingesetzt worden,
- welche Personengruppen wurden gefördert,
- wie wirksam ist die Förderung gewesen.

2. Rahmenbedingungen

Im Berichtsjahr 2016 stieg die Anzahl der Arbeitslosen um 4,8 Prozent. Im Jahresdurchschnitt waren 3.016 Arbeitslosen in der Zuständigkeit des Jobcenter Landkreis Göppingen verzeichnet. Im Vorjahr waren es 2.877 arbeitslos gemeldete Personen. Dieser Anstieg ist in erster Linie auf den hohen Zugang arbeitsloser Geflüchteter zurückzuführen.

Mit 2.074 Personen, die Ihre Arbeitslosigkeit durch Aufnahme einer Erwerbstätigkeit beendeten, wurde das Niveau des Vorjahres überschritten (2015: 1.936). Die Steigerung betrug 7 Prozent gegenüber dem Vorjahr (+138 Personen). Der Frauenanteil bei Integrationen lag im Jahr 2016 mit 37,3 Prozent (773 Integrationen) 4,2 Prozent unter Vorjahr.

Der Anteil der Abgänge in Erwerbstätigkeit durch Vermittlung (durch das Jobcenter gefördert bzw. ungefördert) lag bei 33,4 Prozent – ein Rückgang um 2,1 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

3. Mitteleinsatz

2016 standen dem Jobcenter Landkreis Göppingen gerundet 4,9 Mio. Euro für Eingliederungsmaßnahmen zur Verfügung, dies war 1 Mio Euro mehr als im Vorjahr (+25,6 Prozent). Die im Jahr 2016 zur Verfügung stehenden Mittel wurden zu 82,4 Prozent eingesetzt.

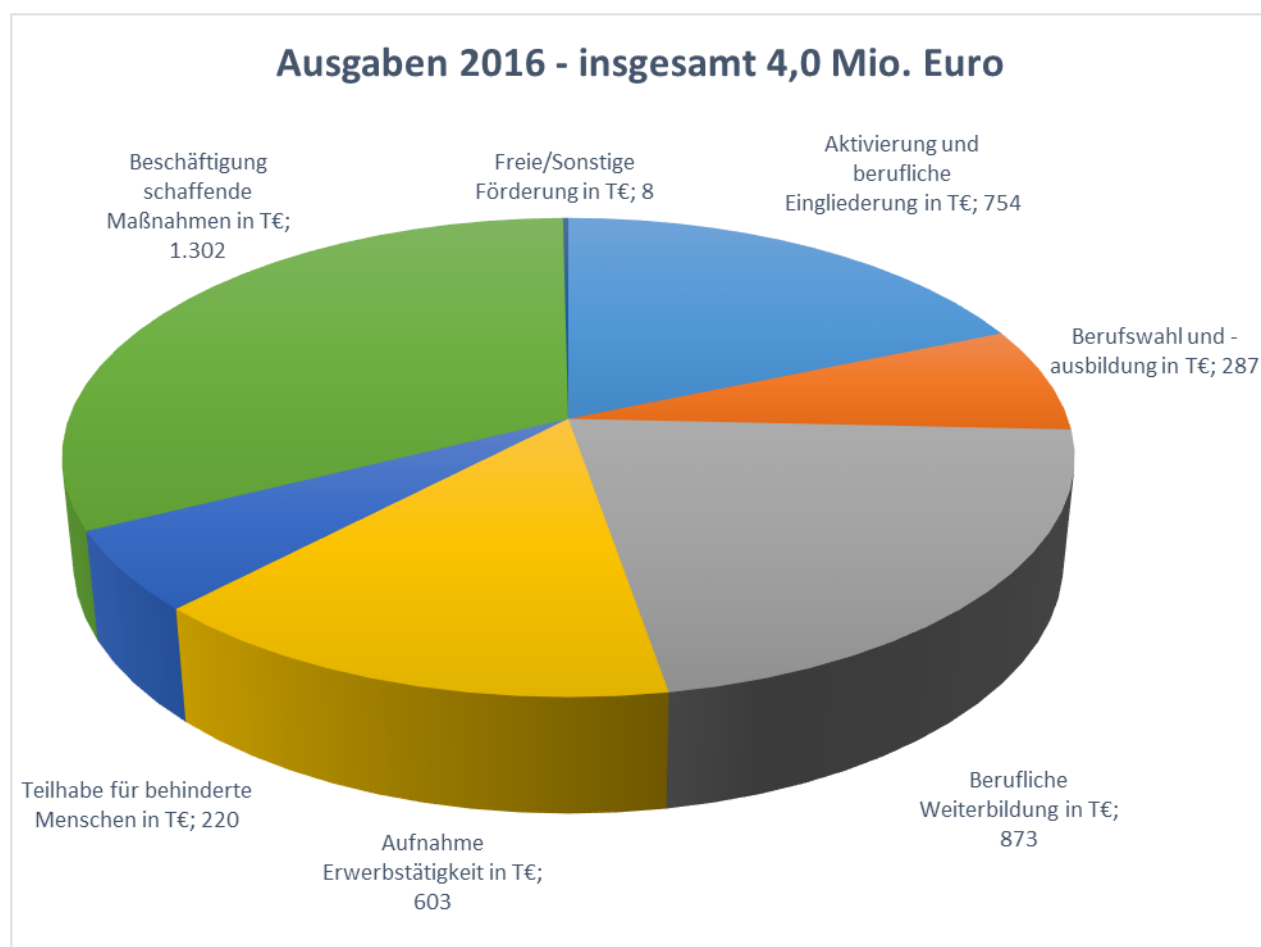
Der Anteil für beschäftigungsschaffende Maßnahmen betrug im Jahr 2016 32,2 Prozent, und damit 0,8 Prozent unter Vorjahr.

Der Einsatz von Mitteln, die die Aufnahme einer Erwerbstätigkeit fördern, lag bei 14,9 Prozent oder 603 Tsd. Euro. Hiervon wurde der größte Teil (521 Tsd. Euro) für Eingliederungszuschüsse eingesetzt.

Der Anteil an den Leistungen zur Eingliederung betrug 18,6 Prozent.

Der Anteil der Förderung der Berufsausbildung ist im Berichtsjahr 2016 erneut leicht gesunken und lag bei 7,1 Prozent zum Jahresende (2015: 7,8 Prozent).

Einen Überblick über den genauen Mitteleinsatz ermöglicht die nachfolgende Graphik:



4. Geförderte Personengruppen

Im Jahr 2016 wurden insgesamt 3.150 Personen mit Eingliederungsleistungen gefördert. Hiervon gelten 66,9 Prozent (2.106 Personen) als besonders förderungsbedürftig.

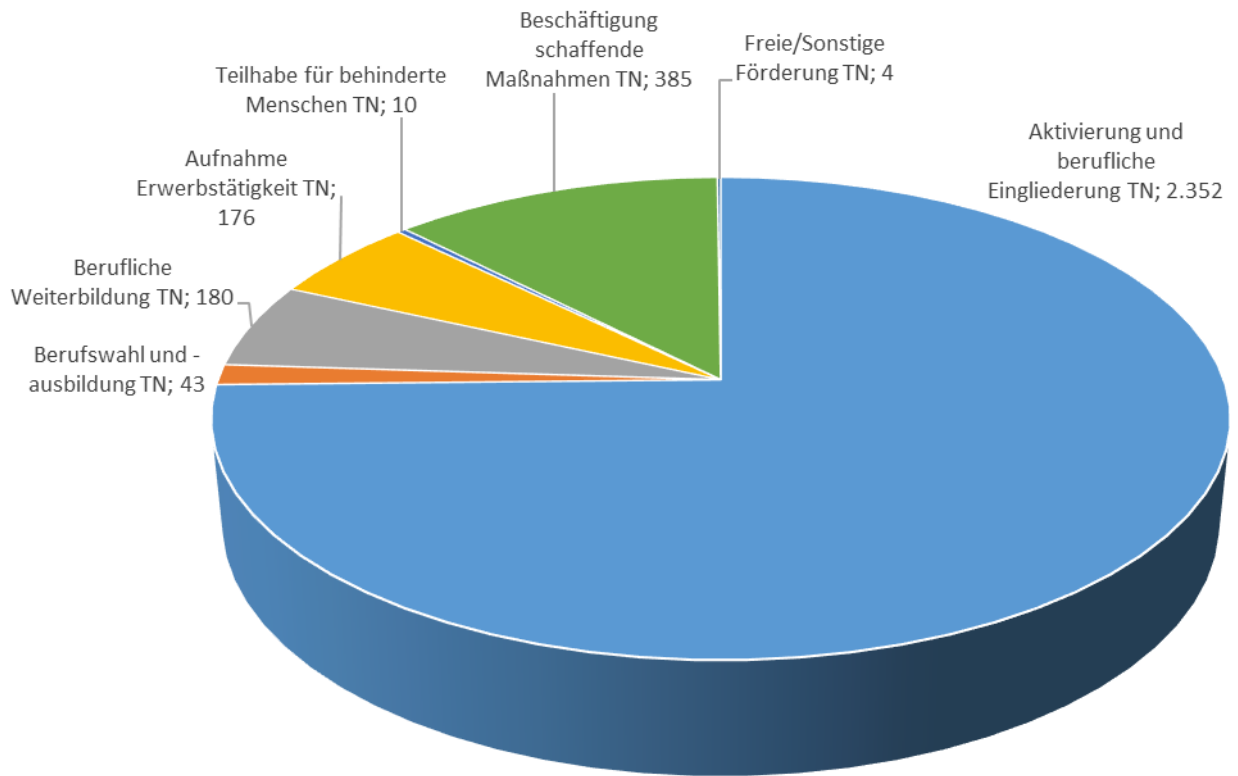
2.352 Personen nahmen Förderleistungen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung in Anspruch. Etwas mehr als die Hälfte hiervon (1.228 Personen) wurden mit Leistungen aus dem Vermittlungsbudget gefördert.

1.093 Personen wurden mit Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung gefördert, Maßnahmen welche direkt auf eine Einmündung in den ersten Arbeitsmarkt abzielen.

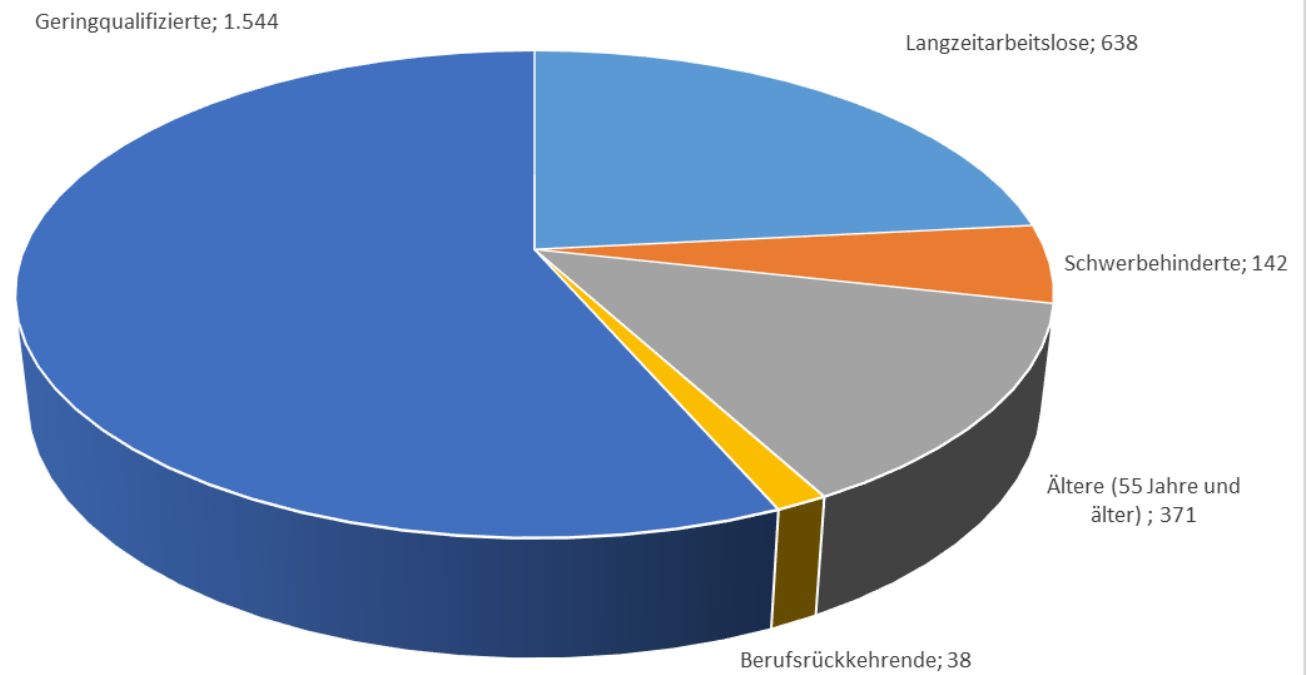
Im Vorjahresvergleich ist der Anteil der geförderten Frauen im Vergleich zu Ihrem Gesamtanteil an der Zahl der Arbeitslosen gesunken: 41,4 Prozent der Förderungen gingen 206 an Frauen (2015: 45 Prozent), Ihr Anteil an der Zahl der Arbeitslosen betrug 46,8 Prozent (2015: 49,1 Prozent).

Einen Überblick über die Anteile der Personen bei den einzelnen Eingliederungsleistungen ermöglichen die nachfolgenden Grafiken.

Teilnehmer/-innen 2016 (insgesamt: 3.150)



besonders förderungsbedürftige Personen 2016 (insgesamt 2.106)



Mehrfachzuordnung möglich

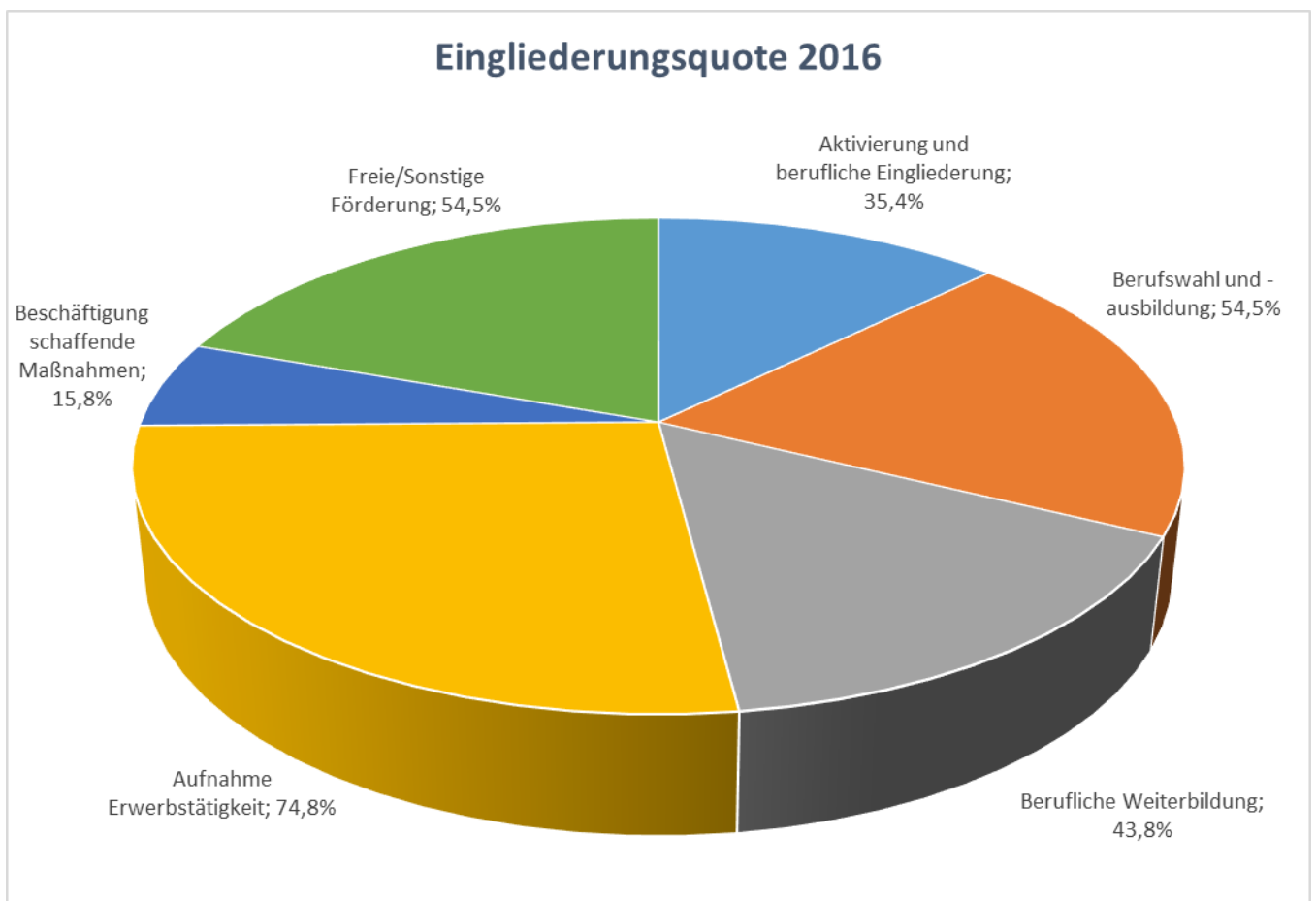
5. Wirksamkeit der Förderung

Die Eingliederungsquote ist der zentrale Indikator zur Wirkungsanalyse von Eingliederungsmaßnahmen. Sie gibt Auskunft, inwieweit die Maßnahmen des Trägers der Grundsicherung dazu beitragen, Arbeitslosigkeit zu beenden. Konkret gibt sie Auskunft darüber, wie viele Teilnehmer 6 Monate nach Beendigung der Fördermaßnahme sozialversicherungspflichtig beschäftigt sind.

Hierbei zeigt sich, dass die Eingliederungszuschüsse das Instrument mit der höchsten Wirksamkeit sind: 75,2 Prozent aller durch einen Eingliederungszuschuss geförderten Kunden waren 6 Monate nach Ende der Förderung noch immer sozialversicherungspflichtig beschäftigt.

Insgesamt zeigt sich, dass alle Eingliederungsmaßnahmen mit direktem Bezug zur Begründung eines sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisses mit einem sehr hohen Erfolgsgrad versehen sind.

Einen weiteren Überblick ermöglicht die nachfolgende Grafik:



Tabellen

Tabellenteil zur Eingliederungsbilanz nach § 54 SGB II

Jobcenter Göppingen
Jahreszahlen 2016



Bundesagentur für Arbeit
Statistik

Impressum

Titel:	Tabellenteil zur Eingliederungsbilanz nach § 54 SGB II
Region:	Jobcenter Göppingen
Berichtsmonat:	Jahreszahlen 2016
Erstellungsdatum:	30.06.2017
Hinweise:	Die gesetzlichen Grundlagen der Eingliederungsbilanz sowie konzeptionelle und methodische Erläuterungen können den Methodischen Hinweisen entnommen werden. Die Bezeichnung der Tabellen orientiert sich an der Nummerierung in § 11 Abs. 2 SGB III.
Herausgeber:	Bundesagentur für Arbeit Statistik
Rückfragen an:	Zentraler Statistik-Service Regensburger Straße 104 90478 Nürnberg Service-Haus.Statistik-Zentraler-Statistik-Service@arbeitsagentur.de
E-Mail:	Service-Haus.Statistik-Zentraler-Statistik-Service@arbeitsagentur.de
Hotline:	0911/179-3632
Fax:	0911/179-1131

Weiterführende statistische Informationen

Internet:	http://statistik.arbeitsagentur.de Register: "Statistik nach Themen" http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistik-nach-Themen/Statistik-nach-Themen-Nav.html
Zitierhinweis:	Statistik der Bundesagentur für Arbeit Tabellenteil zur Eingliederungsbilanz nach § 54 SGB II, Jahreszahlen 2016, Nürnberg, Juni 2017

Nutzungsbedingungen © Statistik der Bundesagentur für Arbeit
Sie können Informationen speichern, (auch auszugsweise) mit Quellenangabe weitergeben, vervielfältigen und verbreiten. Die Inhalte dürfen nicht verändert oder verfälscht werden. Eigene Berechnungen sind erlaubt, jedoch als solche kenntlich zu machen.
Im Falle einer Zugänglichmachung im Internet soll dies in Form einer Verlinkung auf die Homepage der Statistik der Bundesagentur für Arbeit erfolgen.
Die Nutzung der Inhalte für gewerbliche Zwecke, ausgenommen Presse, Rundfunk und Fernsehen und wissenschaftliche Publikationen, bedarf der Genehmigung durch die Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

Inhaltsverzeichnis

Tabelle

- [1](#) Leistungen zur Eingliederung - Zugewiesene Mittel und Ausgaben
- [2](#) Leistungen zur Eingliederung - Durchschnittliche Ausgaben je Förderung
- [3aI](#) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer - besonders förderungsbedürftige Personengruppen - Zugang - Jahressumme
- [3aII](#) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer - besonders förderungsbedürftige Personengruppen - Zugang - Jahressumme - Anteile
- [3bI](#) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer - besonders förderungsbedürftige Personengruppen - Bestand - Jahresdurchschnitt
- [3bII](#) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer - besonders förderungsbedürftige Personengruppen - Bestand - Jahresdurchschnitt - Anteile
- [3cI](#) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer - Jüngere (unter 25 Jahre) - Zugang - Jahressumme / Bestand - Jahresdurchschnitt
- [3cII](#) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer - Jüngere (unter 25 Jahre) - Zugang - Jahressumme / Bestand - Jahresdurchschnitt - Anteile
- [4a](#) Leistungen zur Eingliederung: Frauen - besonders förderungsbedürftige Personengruppen - Zugang - Jahressumme
- [4b](#) Leistungen zur Eingliederung: Frauen - besonders förderungsbedürftige Personengruppen - Bestand - Jahresdurchschnitt
- [4c](#) Leistungen zur Eingliederung: Frauen - Mindestbeteiligung von Frauen nach § 1 Abs. 2 Nr. 4 SGB III - Bestand - Jahresdurchschnitt
- [5](#) Abgang aus Arbeitslosigkeit in Erwerbstätigkeit im Rechtskreis SGB II - besonders förderungsbedürftige Personengruppen
- [6a](#) Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten - Austritte geförderter Arbeitnehmer/-innen
- [6b](#) Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten - Eingliederungsquote
- [6c](#) Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten - Verbleibsquote
- [7](#) Der regionale Arbeitsmarkt (rechtskreisübergreifend)
- *Verweis auf das Internetangebot der Statistik der Bundesagentur für Arbeit* -
- [8a](#) Entwicklung der Leistungen zur Eingliederung - Zugang - Jahressumme
- [8b](#) Entwicklung der Leistungen zur Eingliederung - Eingliederungsquote
- [9a](#) Leistungen zur Eingliederung: Personen mit Migrationshintergrund nach § 281 Abs. 2 SGB III - Zugang - Jahressumme
- [9b](#) Leistungen zur Eingliederung: Personen mit Migrationshintergrund nach § 281 Abs. 2 SGB III - Bestand - Jahresdurchschnitt
- [9cI](#) Leistungen zur Eingliederung: Personen mit Migrationshintergrund nach § 281 Abs. 2 SGB III - Beschäftigung nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten - Austritte geförderter Arbeitnehmer/-innen
- [9cII](#) Leistungen zur Eingliederung: Personen mit Migrationshintergrund nach § 281 Abs. 2 SGB III - Beschäftigung nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten - Eingliederungsquote

Tabelle 1) Leistungen zur Eingliederung - zugewiesene Mittel und Ausgaben

Jobcenter Göppingen (Gebietsstand März 2017)
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

a) Zugewiesene Mittel

	Soll in 1.000 € 1	Ausgaben in % des Solls 2
Zugewiesene Mittel insgesamt ¹⁾	5.652	71,6
Verfügbare Mittel insgesamt ²⁾	4.912	82,4
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	-	x
nachrichtl. Freie Förderung SGB II und Förderung von Arbeitsverhältnissen und Förderung schwer zu erreichender junger Menschen ⁴⁾	1.024	43,9

b) Ausgaben

	Ist in 1.000 € 1	in % von Insgesamt 2
Leistungen zur Eingliederung insgesamt ³⁾	4.047	100
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	754	18,6
Förderung aus dem Vermittlungsbudget	109	2,7
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	635	15,7
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	7	0,2
Maßnahmen bei einem Träger	627	15,5
dar. Aktivierungs- und Vermittlungsgutschein in sv-pflichtige Beschäftigung	2	0,0
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	1	0,0
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget	1	0,0
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	-	0,0
Probeförderung behinderter Menschen	10	0,2
Arbeitshilfen für behinderte Menschen	-	-
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	-	-
B Berufswahl und Berufsausbildung	287	7,1
Assistierte Ausbildung	25	0,6
Ausbildungsbegleitende Hilfen	15	0,4
Außerbetriebliche Berufsausbildung	229	5,7
Ausbildungszuschüsse für behinderte und schwerbehinderte Menschen	-	-
Einstiegsqualifizierung	17	0,4
Zuschuss für schwerbehinderte Menschen im Anschluss an Aus- und Weiterbildung	-	-
C Berufliche Weiterbildung	873	21,6
Förderung der beruflichen Weiterbildung	808	20,0
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	65	1,6
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	603	14,9
Eingliederungszuschuss	521	12,9
Eingliederungszuschuss für besonders betroffene schwerbehinderte Menschen	76	1,9
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	-	0,0
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	-	-
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	6	0,2
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen	-	-0,0
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	220	5,4
besondere Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	220	5,4
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	1.302	32,2
Arbeitsgelegenheiten	855	21,1
dar. Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	855	21,1
Förderung von Arbeitsverhältnissen	448	11,1
G Freie Förderung	2	0,0
Freie Förderung SGB II	2	0,0
nachrichtl.: Freie Förderung SGB II und Förderung von Arbeitsverhältnissen ⁴⁾	449	11,1
H Sonstige Leistungen	6	0,2
Reisekosten aus Anlass der Meldung beim Jobcenter	6	0,2
Erstattungen von Leistungen zur Rehabilitation an öffentlich-rechtliche Träger	-	-

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Leistungen zur Eingliederung in Arbeit nach den §§ 16 ff SGB II (ohne kommunale Eingliederungsleistungen nach § 16a SGB II) sowie § 16e SGB II a. F. zzgl. zusätzlicher Mittel aus Ausgaberesten gem. des Koalitionsvertrages.

2) Zugewiesene Mittel (Zeile 1) reduziert um die Umschichtungsbeträge zum Verwaltungsbudget und erhöht um die Rückeinnahmen aus dem Forderungseinzug für Altfälle (HHJ 2010 und früher) (Stand: März 2017, Datenquelle: Finanzauswertungssystem der Bundesagentur für Arbeit).

3) Umfasst alle Eingliederungsleistungen nach § 16 ff. SGB II (ohne kommunale Eingliederungsleistungen gem. § 16a SGB II), die durch den Bund erstattungsfähig sind; auf Basis der nach § 51b SGB II von den zugelassenen kommunalen Trägern an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II, Modul 1 geliefert) zuzüglich der Ausgaben der Finanzstellen aus dem Finanzsystem der BA. Plausible Angaben zu den (Ist) Ausgaben liegen nur insgesamt vor (vgl. Methodische Erläuterungen und Hinweise). Die Kosten für die Eignungsfeststellung nach § 16 SGB II in Verbindung mit § 32 SGB III können sowohl über das Verwaltungsbudget als auch als Eingliederungsleistung abgerechnet werden.

4) Die Zuteilung der Eingliederungsmittel für §§16e, 16f und 16h SGB II erfolgt gemeinsam, deshalb ist ein getrennter Nachweis nicht möglich.

Tabelle 2) Leistungen zur Eingliederung - Durchschnittliche Ausgaben je Förderung

Jobcenter Göppingen (Gebietsstand März 2017)
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

	durchschnittliche Ausgaben je Förderung pro Monat (in EURO) ¹⁾		Dauer der Leistung (Durchschnitt in Monaten) ²⁾	
	2016	+/- Vorjahr	2016	+/- Vorjahr
	1	2	3	4
A Aktivierung und berufliche Eingliederung				
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ^{1) 2)}	89	20	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	581	-3	1,4	-0,1
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	19	14	0,4	0,0
Maßnahmen bei einem Träger	887	28	2,0	-0,1
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sv-pflichtige Beschäftigung ^{1) 2)}	2.000	x	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ^{1) 2)}	x	x	x	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ^{1) 2)}	30	-9	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung	13	13	1,3	0,1
Probebeschäftigung behinderter Menschen	x	x	3,0	3,0
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ^{1) 2)}	x	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	x	x	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung				
Assistierte Ausbildung	543	x	3,5	3,5
Ausbildungsbegleitende Hilfen	377	-92	4,5	-6,7
Außerbetriebliche Berufsausbildung	983	25	16,4	0,0
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	-	x	-	-34,7
Einstiegsqualifizierung	339	66	5,5	-2,0
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	x	x	-	-
C Berufliche Weiterbildung				
Förderung der beruflichen Weiterbildung	889	35	5,8	1,5
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	757	162	3,7	-2,7
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	x	x	-	-
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit				
Eingliederungszuschuss	784	19	4,5	0,1
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	731	-76	11,3	-5,3
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	x	x	1,3	0,8
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	x	x	-	-
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	197	-26	6,0	0,2
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ^{1) 2)}	x	x	x	x
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen				
besondere Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	2.339	19	6,8	-3,0
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen				
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	379	19	6,5	-0,4
Förderung von Arbeitsverhältnissen	1.089	-13	10,8	-0,3
G Freie Förderung				
Freie Förderung SGB II ^{1) 2)}	1.750	998	x	x

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Berechnung Sp. 1: Durchschnittliche monatliche Ausgaben dividiert durch den durchschnittlichen Teilnehmerbestand. Die Berechnung setzt voraus, dass im Bewirtschaftungs- und in den Fachverfahren (und damit Statistiken) gleichartige Kriterien nachgewiesen werden; sie ist nur bei zeitraumbezogenen Leistungen sinnvoll bzw. möglich. Bei den sog. Einmalleistungen (Aktiv.- u. Vermittl.gutschein in sv-pflichtige Beschäftigung und Einmalleistungen der Freien Förderung) werden im Gegensatz dazu für die Berechnung der durchschnittlichen Ausgaben der Instrumente Maßnahmen z. Aktivierung und berufl. Eingliederung und Freie Förderung die Jahresausgaben durch die Anzahl der Leistungsfälle dividiert. Somit werden bei den Einmalleistungen die Ergebnisse pro Fall ausgewiesen und sind mit den zeitraumbezogenen Ergebnissen (je Förderung pro Monat) der übrigen Instrumente nicht vergleichbar.

2) Berechnung Sp. 3: Die durchschnittliche Förderdauer wird auf Basis der Austritte eines Berichtsjahres und deren Förderbeginn und -ende ermittelt. Die Berechnung ist nur bei zeitraumbezogenen Teilnahmen sinnvoll und möglich, nicht bei Einmalleistungen.

Tabelle 3) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer
3a) besonders förderungsbedürftige Personengruppen

Jobcenter Göppingen (Gebietsstand März 2017)
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

3a I) Zugang - Jahressumme¹⁾

	Insge- samt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personen					
		Insge- samt ³⁾	Langzeit- arbeits- lose (§ 18 Abs.1 SGB III)	schwerbe- hinderte Menschen / Gleichge- stellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehrende	Gering- qualifi- zierte ⁴⁾
		1	2	3	4	5	6
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	10.026	7.122	x	470	1.083	123	6.030
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	2.352	1.535	506	101	247	29	1.106
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	1.228	724	279	58	171	15	441
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	1.093	796	219	38	76	14	661
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	386	253	50	17	23	4	211
Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	707	543	169	21	53	10	450
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sv-pflichtige Beschäftigung ²⁾	*	*	-	-	-	-	*
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	28	12	*	*	-	-	4
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	18	7	5	*	-	-	*
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung ²⁾	10	5	*	-	-	-	*
Probebeschäftigung behinderter Menschen	3	3	*	*	-	-	-
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	-	-	-	-	-	-	-
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	-	-	-	-	-	-	-
B Berufswahl und Berufsausbildung	43	43	-	-	-	-	43
Assistierte Ausbildung	12	12	-	-	-	-	12
Ausbildungsbegleitende Hilfen	10	10	-	-	-	-	10
Außerbetriebliche Berufsausbildung	11	11	-	-	-	-	11
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	-	-	-	-	-	-	-
Einstiegsqualifizierung	10	10	-	-	-	-	10
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	-	-	-	-	-	-
C Berufliche Weiterbildung	180	108	33	13	10	4	75
Förderung der beruflichen Weiterbildung	173	103	*	*	10	4	71
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	7	5	*	*	-	-	4
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	-	-	-	-	-
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	176	113	19	12	12	*	89
Eingliederungszuschuss	162	99	16	5	12	*	79
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	7	7	-	7	-	-	*
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	*	*	*	-	-	-	*
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	-	-	-	-	-	-	-
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	*	*	*	-	-	-	5
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	-	-	-	-	-	-	-
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	*	*	-	-	-	*	*
besondere Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	*	*	-	-	-	*	*
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	385	303	80	16	102	*	227
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	354	279	77	*	89	*	208
Förderung von Arbeitsverhältnissen	31	24	3	*	13	-	19
G Freie Förderung	*	*	-	-	-	-	*
Freie Förderung SGB II ²⁾	*	*	-	-	-	-	*
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	3.150	2.106	638	142	371	38	1.544

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger (zKT)

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

3) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

4) Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation unterzeichnet ist.

Tabelle 3) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer
3a) besonders förderungsbedürftige Personengruppen

Jobcenter Göppingen (Gebietsstand März 2017)
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

3a II) Anteile ¹⁾

	Insgesamt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personen					
		Insgesamt ³⁾	Langzeit- arbeits- lose (§ 18 Abs.1 SGB III)	schwerbe- hinderte Menschen / Gleichge- stellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehrende	Gering- qualifi- zierte ⁴⁾
		1	2	3	4	5	6
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	10.026	71,0	x	4,7	10,8	1,2	60,1
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	2.352	65,3	21,5	4,3	10,5	1,2	47,0
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	1.228	59,0	22,7	4,7	13,9	1,2	35,9
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	1.093	72,8	20,0	3,5	7,0	1,3	60,5
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	386	65,5	13,0	4,4	6,0	1,0	54,7
Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	707	76,8	23,9	3,0	7,5	1,4	63,6
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sv-pflichtige Beschäftigung ²⁾	*	*	*	*	*	*	*
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	28	42,9	*	*	-	-	14,3
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	18	38,9	27,8	*	-	-	*
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung ²⁾	10	50,0	*	-	-	-	*
Probebeschäftigung behinderter Menschen	3	100,0	*	*	-	-	-
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	-	x	x	x	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	-	x	x	x	x	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung	43	100,0	-	-	-	-	100,0
Assistierte Ausbildung	12	100,0	-	-	-	-	100,0
Ausbildungsbegleitende Hilfen	10	100,0	-	-	-	-	100,0
Außerbetriebliche Berufsausbildung	11	100,0	-	-	-	-	100,0
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	-	x	x	x	x	x	x
Einstiegsqualifizierung	10	100,0	-	-	-	-	100,0
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	x	x	x	x	x	x
C Berufliche Weiterbildung	180	60,0	18,3	7,2	5,6	2,2	41,7
Förderung der beruflichen Weiterbildung	173	59,5	*	*	5,8	2,3	41,0
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	7	71,4	*	*	-	-	57,1
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	x	x	x	x	x	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	176	64,2	10,8	6,8	6,8	*	50,6
Eingliederungszuschuss	162	61,1	9,9	3,1	7,4	*	48,8
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	7	100,0	-	100,0	-	-	*
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	*	*	*	*	*	*	*
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	-	x	x	x	x	x	x
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	*	*	*	*	*	*	*
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	-	x	x	x	x	x	x
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	*	*	*	*	*	*	*
besondere Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	*	*	*	*	*	*	*
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	385	78,7	20,8	4,2	26,5	*	59,0
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	354	78,8	21,8	*	25,1	*	58,8
Förderung von Arbeitsverhältnissen	31	77,4	9,7	*	41,9	-	61,3
G Freie Förderung	*	*	*	*	*	*	*
Freie Förderung SGB II ²⁾	*	*	*	*	*	*	*
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	3.150	66,9	20,3	4,5	11,8	1,2	49,0

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger (zKT)

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

3) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

4) Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation unterzeichnet ist.

Tabelle 3) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer
3b) besonders förderungsbedürftige Personengruppen

Jobcenter Göppingen (Gebietsstand März 2017)
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

3b I) Bestand - Jahresdurchschnitt ¹⁾

	Insgesamt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personen					
		Insgesamt ³⁾	Langzeit- arbeits- lose (§ 18 Abs.1 SGB III)	schwerbe- hinderte Menschen / Gleichge- stellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehrende	Gering- qualifi- zierte ⁴⁾
		1	2	3	4	5	6
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	3.016	2.332	975	178	427	50	1.755
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	143	107	33	5	11	2	88
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	141	106	32	4	11	2	88
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	13	9	2	1	1	0	7
Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	128	97	31	3	10	2	81
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sv-pflichtige Beschäftigung ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung ²⁾	1	1	0	-	-	-	0
Probebeschäftigung behinderter Menschen	1	1	0	1	-	-	-
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	-	-	-	-	-	-	-
B Berufswahl und Berufsausbildung	32	32	2	-	-	-	32
Assistierte Ausbildung	4	4	-	-	-	-	4
Ausbildungsbegleitende Hilfen	3	3	-	-	-	-	3
Außerbetriebliche Berufsausbildung	19	19	2	-	-	-	19
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	1	1	-	-	-	-	1
Einstiegsqualifizierung	4	4	-	-	-	-	4
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	-	-	-	-	-	-
C Berufliche Weiterbildung	83	53	19	5	2	3	38
Förderung der beruflichen Weiterbildung	76	50	17	4	2	3	37
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	7	3	3	1	-	-	1
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	-	-	-	-	-
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	67	47	9	11	8	1	31
Eingliederungszuschuss	55	36	8	2	5	1	26
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	9	9	0	9	3	-	3
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	0	0	0	-	-	-	0
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	-	-	-	-	-	-	-
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	3	2	1	-	1	-	2
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	-	-	-	-	-	-	-
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	8	4	1	1	-	1	3
besondere Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	8	4	1	1	-	1	3
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	222	182	57	12	74	2	130
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	188	155	55	10	59	2	109
Förderung von Arbeitsverhältnissen	34	27	2	2	15	-	21
G Freie Förderung	1	1	-	-	-	-	1
Freie Förderung SGB II ²⁾	1	1	-	-	-	-	1
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	556	427	121	34	95	8	324

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger (zKT)

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

3) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

4) Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation unterzeichnet ist.

Tabelle 3) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer
3b) besonders förderungsbedürftige Personengruppen

Jobcenter Göppingen (Gebietsstand März 2017)
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

3b II) Anteile ¹⁾

	Insgesamt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personen					
		Insgesamt ³⁾	Langzeit- arbeits- lose (§ 18 Abs.1 SGB III)	schwerbe- hinderte Menschen / Gleichge- stellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehrende	Gering- qualifi- zierte ⁴⁾
		1	2	3	4	5	6
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	3.016	77,3	32,3	5,9	14,2	1,7	58,2
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	143	75,1	23,1	3,2	7,7	1,3	61,7
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	141	75,2	23,0	2,7	7,8	1,3	62,4
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	13	69,9	14,4	4,6	5,2	1,3	57,5
Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	128	75,7	23,9	2,5	8,1	1,3	62,9
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sv-pflichtige Beschäftigung ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung ²⁾	1	50,0	25,0	-	-	-	25,0
Probebeschäftigung behinderter Menschen	1	100,0	33,3	100,0	-	-	-
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	-	x	x	x	x	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung	32	100,0	6,3	-	-	-	100,0
Assistierte Ausbildung	4	100,0	-	-	-	-	100,0
Ausbildungsbegleitende Hilfen	3	100,0	-	-	-	-	100,0
Außerbetriebliche Berufsausbildung	19	100,0	10,3	-	-	-	100,0
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	1	100,0	-	-	-	-	100,0
Einstiegsqualifizierung	4	100,0	-	-	-	-	100,0
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	x	x	x	x	x	x
C Berufliche Weiterbildung	83	64,3	23,0	5,9	2,5	3,6	46,0
Förderung der beruflichen Weiterbildung	76	66,0	21,9	5,8	2,8	4,0	49,3
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	7	46,5	34,9	7,0	-	-	11,6
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	x	x	x	x	x	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	67	70,6	13,5	16,3	12,3	1,0	46,2
Eingliederungszuschuss	55	64,8	14,3	4,1	8,9	1,2	47,1
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	9	100,0	1,9	100,0	31,7	-	31,7
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	0	100,0	80,0	-	-	-	20,0
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	-	x	x	x	x	x	x
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	3	90,3	25,8	-	22,6	-	80,6
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	-	x	x	x	x	x	x
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	8	46,8	12,8	16,0	-	6,4	43,6
besondere Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	8	46,8	12,8	16,0	-	6,4	43,6
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	222	82,1	25,6	5,4	33,2	0,9	58,5
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	188	82,7	29,2	5,5	31,5	1,0	57,8
Förderung von Arbeitsverhältnissen	34	78,8	5,6	5,1	42,6	-	62,0
G Freie Förderung	1	100,0	-	-	-	-	100,0
Freie Förderung SGB II ²⁾	1	100,0	-	-	-	-	100,0
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	556	76,8	21,8	6,1	17,1	1,4	58,2

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger (zKT)

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

3) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

4) Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation unterzeichnet ist.

Tabelle 3) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer
3c) Jüngere (bei Eintritt unter 25 Jahre)

Jobcenter Göppingen (Gebietsstand März 2017)
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

3c I) Zugang und Bestand ¹⁾

	Insgesamt		Frauen	
	Zugang	Bestand	Zugang	Bestand
	1	2	3	4
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	1.303	252	537	105
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	232	24	100	9
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	63	x	40	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	162	23	56	8
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	58	2	17	1
Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	104	21	39	7
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sv-pflichtige Beschäftigung ²⁾	-	x	-	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	7	x	4	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	-	x	-	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung ²⁾	7	1	4	1
Probebeschäftigung behinderter Menschen	-	-	-	-
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	-	x	-	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	-	-	-	-
B Berufswahl und Berufsausbildung	37	31	16	11
Assistierte Ausbildung	12	4	7	2
Ausbildungsbegleitende Hilfen	7	3	*	1
Außerbetriebliche Berufsausbildung	11	19	5	8
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	-	1	-	-
Einstiegsqualifizierung	7	4	*	1
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	-	-	-
C Berufliche Weiterbildung	*	3	*	1
Förderung der beruflichen Weiterbildung	*	1	*	1
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	*	2	-	-
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	-	-
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	21	7	*	2
Eingliederungszuschuss	*	6	*	2
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	*	1	-	-
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	-	-	-	-
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	-	-	-	-
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	-	-	-	-
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	-	-	-	-
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	-	-	-	-
besondere Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	-	-	-	-
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	33	9	15	4
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	*	8	15	4
Förderung von Arbeitsverhältnissen	*	1	-	-
G Freie Förderung	*	1	*	0
Freie Förderung SGB II ²⁾	*	1	*	0
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	327	74	141	27

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger (zKT)

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

Tabelle 3) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer
3c) Jüngere (bei Eintritt unter 25 Jahre)

Jobcenter Göppingen (Gebietsstand März 2017)
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

3c II) Anteile an insgesamt ¹⁾

	in % von Tabelle 3a/ 3b Insgesamt		in % von Tabelle 4a/ 4b Frauen insgesamt	
	Zugang	Bestand	Zugang	Bestand
	1	2	3	4
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	13,0	8,3	11,4	7,1
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	9,9	16,7	10,4	13,4
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	5,1	x	8,2	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	14,8	16,4	12,1	12,7
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	15,0	17,0	13,0	18,6
Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	14,7	16,3	11,8	12,4
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sv-pflichtige Beschäftigung ²⁾	*	x	*	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	25,0	x	33,3	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	-	x	-	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung ²⁾	70,0	62,5	80,0	75,0
Probebeschäftigung behinderter Menschen	-	-	x	x
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	x	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	x	x	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung	86,0	97,4	84,2	95,8
Assistierte Ausbildung	100,0	100,0	100,0	100,0
Ausbildungsbegleitende Hilfen	70,0	90,2	*	66,7
Außerbetriebliche Berufsausbildung	100,0	100,0	100,0	100,0
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	x	100,0	x	x
Einstiegsqualifizierung	70,0	88,2	*	80,0
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	x	x	x	x
C Berufliche Weiterbildung	*	3,1	*	1,3
Förderung der beruflichen Weiterbildung	*	0,7	*	1,3
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	*	29,1	-	-
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	x	x	x	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	11,9	9,8	*	8,2
Eingliederungszuschuss	*	10,4	*	11,2
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	*	9,6	*	-
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	*	-	*	-
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	x	x	x	x
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	*	-	*	-
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	x	x	x	x
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	*	-	*	-
besondere Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	*	-	*	-
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	8,6	3,9	8,4	3,7
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	*	4,3	8,9	4,1
Förderung von Arbeitsverhältnissen	*	1,5	-	-
G Freie Förderung	*	86,7	*	60,0
Freie Förderung SGB II ²⁾	*	86,7	*	60,0
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	10,4	13,3	10,8	10,8

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger (zKT)

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

Tabelle 4) Leistungen zur Eingliederung: Frauen
4a) besonders förderungsbedürftige Personengruppen

Jobcenter Göppingen (Gebietsstand März 2017)
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

4a) Zugang - Jahressumme ¹⁾

	Insgesamt	in % von Tab. 3a insgesamt	darunter (Spalte 1): besonders förderungsbedürftige Personen					
			Insgesamt ³⁾	Langzeitarbeitslose (§ 18 Abs.1 SGB III)	schwerbehinderte M. / Gleichgestellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufsrückkehrende	Geringqualifizierte ⁴⁾
	1	2	3	4	5	6	7	8
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	4.697	46,8	3.423	x	198	501	123	2.947
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	958	40,7	655	242	50	94	29	448
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	485	39,5	311	*	37	62	15	*
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	461	42,2	339	120	*	32	14	270
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	131	33,9	76	24	*	9	4	58
Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	330	46,7	263	96	10	23	10	212
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sv-pflichtige Beschäftigung ²⁾	*	*	*	-	-	-	-	*
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	12	42,9	5	*	*	-	-	*
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	7	38,9	*	*	*	-	-	-
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung ²⁾	5	50,0	*	-	-	-	-	*
Probebeschäftigung behinderter Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	-	x	-	-	-	-	-	-
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	-	x	-	-	-	-	-	-
B Berufswahl und Berufsausbildung	19	44,2	*	-	-	-	-	*
Assistierte Ausbildung	7	58,3	7	-	-	-	-	7
Ausbildungsbegleitende Hilfen	3	30,0	*	-	-	-	-	*
Außerbetriebliche Berufsausbildung	5	45,5	5	-	-	-	-	5
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	-	x	-	-	-	-	-	-
Einstiegsqualifizierung	4	40,0	4	-	-	-	-	4
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	x	-	-	-	-	-	-
C Berufliche Weiterbildung	81	45,0	48	16	8	3	4	32
Förderung der beruflichen Weiterbildung	77	44,5	*	16	*	3	4	28
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	4	57,1	*	-	*	-	-	4
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	x	-	-	-	-	-	-
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	59	33,5	34	7	4	3	*	26
Eingliederungszuschuss	54	33,3	29	*	*	3	*	*
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	*	*	*	-	*	-	-	*
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	*	*	*	*	-	-	-	*
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	-	x	-	-	-	-	-	-
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	*	*	*	-	-	-	-	*
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	-	x	-	-	-	-	-	-
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	*	*	*	-	-	-	*	*
besondere Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	*	*	*	-	-	-	*	*
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	179	46,5	147	41	6	43	*	118
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	168	47,5	137	*	6	38	*	110
Förderung von Arbeitsverhältnissen	11	35,5	10	*	-	5	-	8
G Freie Förderung	*	*	*	-	-	-	-	*
Freie Förderung SGB II ²⁾	*	*	*	-	-	-	-	*
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	1.304	41,4	905	306	68	143	38	645

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger (zKT)

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

3) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

4) Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation unterzeichnet ist.

Tabelle 4) Leistungen zur Eingliederung: Frauen
4b) besonders förderungsbedürftige Personengruppen

Jobcenter Göppingen (Gebietsstand März 2017)
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

4b) Bestand - Jahresdurchschnitt ¹⁾

	Insgesamt	in % von Tabelle 3b Insgesamt	darunter (Spalte 1): besonders förderungsbedürftige Personen					
			Insgesamt ³⁾	Langzeitarbeitslose (§ 18 Abs.1 SGB III)	schwerbehinderte M. / Gleichgestellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufsrückkehrende	Geringqualifizierte ⁴⁾
	1	2	3	4	5	6	7	8
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	1.489	49,4	1.192	540	74	194	50	916
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	64	44,9	50	19	2	5	2	41
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	64	45,1	50	19	2	5	2	40
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	4	28,1	3	1	0	0	0	2
Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	60	46,8	47	18	2	5	2	38
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sv-pflichtige Beschäftigung ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung ²⁾	1	50,0	0	-	-	-	-	0
Probebeschäftigung behinderter Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	-	x	-	-	-	-	-	-
B Berufswahl und Berufsausbildung	12	37,3	12	2	-	-	-	12
Assistierte Ausbildung	2	50,0	2	-	-	-	-	2
Ausbildungsbegleitende Hilfen	1	22,0	1	-	-	-	-	1
Außerbetriebliche Berufsausbildung	8	41,2	8	2	-	-	-	8
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-
Einstiegsqualifizierung	1	29,4	1	-	-	-	-	1
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	x	-	-	-	-	-	-
C Berufliche Weiterbildung	39	46,4	24	8	2	1	3	17
Förderung der beruflichen Weiterbildung	38	49,6	23	8	2	1	3	16
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	1	12,8	1	0	0	-	-	1
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	x	-	-	-	-	-	-
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	24	35,0	17	3	6	4	1	8
Eingliederungszuschuss	17	30,8	10	3	1	2	1	6
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	5	60,6	5	-	5	2	-	1
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	0	100,0	0	0	-	-	-	0
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	-	x	-	-	-	-	-	-
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	1	29,0	1	-	-	1	-	1
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	-	x	-	-	-	-	-	-
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	2	21,3	1	-	-	-	1	1
besondere Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	2	21,3	1	-	-	-	1	1
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	105	47,0	91	27	6	31	2	72
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	94	49,8	81	26	6	25	2	64
Förderung von Arbeitsverhältnissen	11	32,1	10	1	-	6	-	9
G Freie Förderung	0	33,3	0	-	-	-	-	0
Freie Förderung SGB II ²⁾	0	33,3	0	-	-	-	-	0
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	245	44,0	194	59	16	41	8	151

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger (zKT)

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

3) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

4) Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation unterzeichnet ist.

Tabelle 4) Leistungen zur Eingliederung: Frauen
4c) Mindestbeteiligung von Frauen nach § 1 Abs. 2 Nr. 4 SGB III

Jobcenter Göppingen (Gebietsstand März 2017)
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

4c I) Bestand - Jahresdurchschnitt ¹⁾

	Insgesamt	Frauen	nachrichtl.: Männer
	1	2	3
relative Betroffenheit (rechtskreisanteilige Arbeitslosenquote %) ²⁾	2,2	2,3	2,1
absolute Betroffenheit (Anteil an den Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II)	x	49,4	50,6
Mindestbeteiligung von Frauen nach § 1 Abs. 2 Nr. 4 SGB III ²⁾	x	52,5	47,5

realisierter Förderanteil (s. auch Tab. 4 b)	x	44,0	56,0
Differenz Mindestbeteiligung zu realisiertem Förderanteil	x	- 8,5	8,5

realisierter Förderanteil (ohne Kategorie "B Berufswahl und Berufsausbildung") (s. auch Tab. 4 b)	x	44,4	55,6
Differenz Mindestbeteiligung zu realisiertem Förderanteil	x	- 8,1	8,1

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

4c II) Bestand - Jahresdurchschnitt Vorjahr

	Insgesamt	Frauen	nachrichtl.: Männer
relative Betroffenheit (rechtskreisanteilige Arbeitslosenquote %) ²⁾	2,1	2,4	1,9
absolute Betroffenheit (Anteil an den Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II)	x	51,6	48,4
Mindestbeteiligung von Frauen nach § 1 Abs. 2 Nr. 4 SGB III ²⁾	x	56,9	43,1

realisierter Förderanteil	x	45,0	55,0
Differenz Mindestbeteiligung zu realisiertem Förderanteil	x	- 11,9	11,9

realisierter Förderanteil (ohne Kategorie "B Berufswahl und Berufsausbildung")	x	45,2	54,8
Differenz Mindestbeteiligung zu realisiertem Förderanteil	x	- 11,8	11,8

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Förderdaten wurden durch Meldungen aus den IT-Fachverfahren der BA und auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung). Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Daten aus den IT-Vermittlungssystemen der BA.

2) Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen.

**Tabelle 5) Abgang aus Arbeitslosigkeit im Rechtskreis SGB II
besonders förderungsbedürftige Personengruppen**

Jobcenter Göppingen (Gebietsstand März 2017)
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

		Abgang von Arbeitslosen						
		Insge- samt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personen					
			Insgesamt ¹⁾	Langzeit- arbeits- lose (§ 18 Abs.1 SGB III)	schwerbe- hinderte Menschen / Gleichge- stellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehrende	Gering- qualifi- zierte ²⁾
1	2	3	4	5	6	7		
Abgänge aus Arbeitslosigkeit insgesamt	01	10.580	7.877	2.098	559	1.217	132	6.483
dar. Abgänge in Erwerbstätigkeit ³⁾	02	2.074	1.387	312	58	183	25	1.138
dar. Abgänge in Beschäftigung	03	2.025	1.352	303	57	179	25	1.108
Wiederbeschäftigungsquote ⁴⁾ (Z. 03 in % v. Z. 01)	04	19,1	17,2	14,4	10,2	14,7	18,9	17,1
dar. Abgänge in ungeforderte Beschäftigung	05	1.566	1.015	188	42	101	19	858
Zeile 05 in % v. Zeile 01	06	14,8	12,9	9,0	7,5	8,3	14,4	13,2
dar. in selbständige Tätigkeit	07	45	31	9	*	3	-	27
Zeile 07 in % von Zeile 01	08	0,4	0,4	0,4	*	0,2	-	0,4
dar. in selbständige Tätigkeit ohne Förderung	09	42	28	9	*	3	-	24
Zeile 09 in % von Zeile 01	10	0,4	0,4	0,4	*	0,2	-	0,4
dar. Abgänge in Beschäftigung (gefördert und ungefördert) durch Vermittlung	11	677	481	134	19	89	7	383
Zeile 11 in % von Zeile 03	12	33,4	35,6	44,2	33,3	49,7	28,0	34,6
dar. Abgänge in Beschäftigung (nur ungefördert) durch Vermittlung	13	354	235	45	10	20	3	200
Vermittlungsquote ⁵⁾ (Z. 13 in % v. Z. 05)	14	22,6	23,2	23,9	23,8	19,8	15,8	23,3

		Abgang von arbeitslosen Frauen						
		Insge- samt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personen					
			Insgesamt ¹⁾	Langzeit- arbeits- lose (§ 18 Abs.1 SGB III)	Schwerbe- hinderte/ Gleichge- stellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehrende	Gering- qualifi- zierte ²⁾
1	2	3	4	5	6	7		
Abgänge aus Arbeitslosigkeit insgesamt	01	4.897	3.740	1.112	218	549	132	3.140
dar. Abgänge in Erwerbstätigkeit ³⁾	02	773	526	149	21	82	25	412
dar. Abgänge in Beschäftigung	03	759	516	147	21	79	25	405
Wiederbeschäftigungsquote ⁴⁾ (Z. 03 in % v. Z. 01)	04	15,5	13,8	13,2	9,6	14,4	18,9	12,9
dar. Abgänge in ungeforderte Beschäftigung	05	554	354	88	16	41	19	280
Zeile 05 in % v. Zeile 01	06	11,3	9,5	7,9	7,3	7,5	14,4	8,9
dar. in selbständige Tätigkeit	07	12	8	*	-	*	-	6
Zeile 07 in % von Zeile 01	08	0,2	0,2	*	-	*	-	0,2
dar. in selbständige Tätigkeit ohne Förderung	09	11	7	*	-	*	-	5
Zeile 09 in % von Zeile 01	10	0,2	0,2	*	-	*	-	0,2
dar. Abgänge in Beschäftigung (gefördert und ungefördert) durch Vermittlung	11	258	195	62	7	41	7	155
Zeile 11 in % von Zeile 03	12	34,0	37,8	42,2	33,3	51,9	28,0	38,3
dar. Abgänge in Beschäftigung (nur ungefördert) durch Vermittlung	13	104	67	17	5	6	3	51
Vermittlungsquote ⁵⁾ (Z. 13 in % v. Z. 05)	14	18,8	18,9	19,3	31,3	14,6	15,8	18,2

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

2) Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation unterzeichnet ist.

3) Abgänge in Erwerbstätigkeit (Zeile 02) umfassen neben den Abgängen in Beschäftigung (Zeile 03) und den Abgängen in Selbständigkeit (Zeile 07) auch Abgänge in den Freiwilligendienst. Die Summe von Zeile 03 und 07 weicht daher um die Zahl der Abgänge in den Freiwilligendienst von Zeile 02 ab.

4) Die Wiederbeschäftigungsquote zeigt an, in welchem Maß Arbeitslose ihre Arbeitslosigkeit durch Aufnahme einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung beendet haben, in Relation zum Gesamtantritt an Arbeitslosen.

5) Die Vermittlungsquote zeigt an, in welchem Umfang Arbeitsvermittlungen durch Auswahl und Vorschlag zur Wiederbeschäftigung von Arbeitslosen in ungeforderten Beschäftigungsverhältnissen beigetragen haben.

Die Mitwirkung von Arbeitsagenturen / Trägern der Grundsicherung am Zustandekommen eines Arbeitsverhältnisses lässt sich jedoch nicht mit einem engen Vermittlungsbegriff erfassen und allein mit der Vermittlungsquote im Sinne des § 11 Abs. 2 Nr. 5 SGB III messen. Zum einen werden vielfach Arbeitsvermittlungen nach Auswahl und Vorschlag mit zusätzlichen Förderleistungen getätigt. Über die klassische Vermittlung nach Auswahl und Vorschlag hinaus tragen zudem die Selbstinformationseinrichtungen, die Beratungsdienstleistungen, Potenzialanalysen, die Einschaltung von Dritten, vielfältige finanzielle Hilfen bei der Beschäftigungssuche, auch der Vermittlungsgutschein zu Beschäftigungsaufnahmen, sowie die Förderung durch das Instrumentarium der aktiven Arbeitsmarktpolitik bei. Weiterführende Informationen können der Publikation "Erfolgreiche Arbeitssuche sowie Förderung vor und bei Beschäftigungsaufnahme" entnommen werden, abrufbar unter:

<http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistik-nach-Themen/Arbeitslose-und-gemeldetes-Stellenangebot/Arbeitslose/Arbeitslose-Nav.html>

Tabelle 6) Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten
6a) Austritte von Männern und Frauen

Jobcenter Göppingen (Gebietsstand März 2017)
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

Austritte geförderter Arbeitnehmer/-innen insgesamt (Januar 2015 - Dezember 2015) ¹⁾

	Austritte Insgesamt	darunter:							
		Frauen	Männer	besonders förderungs- bedürftige Personen ²⁾	darunter:				
					Langzeit- arbeits- lose (§ 18 Abs.1 SGB III)	schwer- behin- derte Men- schen / Gleichge- stellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehren- de	Gering- qualifi- zierte
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	2.279	1.041	1.238	1.536	504	87	324	41	1.080
A Aktivierung und berufliche Eingliederung ohne FseJ	2.279	1.041	1.238	1.536	504	87	324	41	1.080
Förderung aus dem Vermittlungsbudget	1.201	560	641	735	267	58	209	24	444
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	1.015	441	574	762	222	23	115	17	611
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	338	142	196	230	63	10	28	8	173
Maßnahmen bei einem Träger	677	299	378	532	159	13	87	9	438
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sv-pflichtige Beschäftigung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	63	40	23	39	15	6	-	-	25
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget	37	22	15	24	9	3	-	-	16
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung	26	18	8	15	6	3	-	-	9
Probebeschäftigung behinderter Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Arbeitshilfen für behinderte Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
B Berufswahl und Berufsausbildung	33	13	20	30	-	-	-	-	30
Assistierte Ausbildung ⁷⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildungsbegleitende Hilfen	*	*	*	*	-	-	-	-	*
Außerbetriebliche Berufsausbildung	18	6	12	18	-	-	-	-	18
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	*	*	-	*	-	-	-	-	*
Einstiegsqualifizierung	10	*	*	8	-	-	-	-	8
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
C Berufliche Weiterbildung	144	61	83	97	26	6	8	4	78
Förderung der beruflichen Weiterbildung	141	58	83	*	26	6	8	4	*
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	3	3	-	*	-	-	-	-	*
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	-	-	-	-	-	-	-
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	168	65	103	112	33	10	20	*	75
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ohne ESG Selbst. und LES ³⁾	147	57	90	97	*	10	16	*	64
Eingliederungszuschuss	137	53	84	87	26	*	*	*	*
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	*	4	*	*	*	*	*	-	*
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	*	-	*	*	-	-	-	-	*
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<i>Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) ³⁾</i>	5	*	*	4	-	-	*	-	3
<i>Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) ³⁾</i>	16	*	*	11	*	-	*	*	8
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	6	*	*	*	-	*	-	-	*
besondere Maßn. z. berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	6	*	*	*	-	*	-	-	*
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	386	194	192	318	84	19	122	*	233
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	344	181	163	285	80	*	100	*	211
Förderung von Arbeitsverhältnissen	42	13	29	33	4	*	22	-	22
G Freie Förderung	22	5	17	18	*	-	-	-	18
Freie Förderung SGB II	22	5	17	18	*	-	-	-	18
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	3.038	1.381	1.657	2.112	649	123	474	49	1.515
Summe (A, B, C, D, E, F, G) ohne ESG Selbst., LES und FseJ ³⁾	3.017	1.373	1.644	2.097	647	123	470	48	1.504

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Zahl der Austritte basieren auf den Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA und der nach § 51b SGB II von den zkt an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung).

Die Eingliederungs-/Verbleibsquoten werden wie folgt berechnet:

EQ = "sozialversicherungspflichtig beschäftigt" dividiert durch "Austritte insgesamt" multipliziert mit 100.

VQ = „nicht Arbeitslose“ plus („sozialversicherungspflichtig beschäftigt und arbeitslos“) dividiert durch „Austritte insgesamt“ multipliziert mit 100.

X = Erst ab einer Mindestfallzahl kann eine Eingliederungs-/Verbleibsquote als repräsentative Messung angesehen werden. Je kleiner die Fallzahl (also die Zahl der betrachteten Austritte aus Maßnahmen) desto eher ist die Eingliederungs-/Verbleibsquote als zufälliges Resultat anzusehen, das weder etwas über Qualität der Maßnahme oder des Trägers noch über die Qualität der Arbeit der Agentur aussagt. Deswegen werden Eingliederungs-/Verbleibsquoten, bei denen weniger als 20 Austritte zu Grunde liegen, nicht ausgewiesen.

2) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

3) Da das Ziel der Förderung mit Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.), Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) und Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ) nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind die zusammengefassten Ergebnisse der betroffenen Kategorien ohne diese Förderleistungen zusätzlich dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne diese Förderarten.

7) Austritte aus assistierter Ausbildung sind für den Berichtszeitraum als vorzeitige Beendigung dieser Förderungen zu betrachten, daher sind die Eingliederungsquoten nur eingeschränkt aussagekräftig.

Tabelle 6) Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten
6b) Eingliederungsquote für Männer und Frauen

Jobcenter Göppingen (Gebietsstand März 2017)
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

Eingliederungsquote (zum Zeitpunkt 6 Monate nach Austritt, Januar 2015 - Dezember 2015) ¹⁾

	Austritte Insgesamt	darunter:							
		Frauen	Männer	besonders förderungs- bedürftige Personen ²⁾	darunter:				
					Langzeit- arbeitslose (§ 18 Abs.1 SGB III)	schwer- be- hinderte M. / Gleichg- estellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehren- de	Gering- qualifi- zierte
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	35,4	35,5	35,3	29,6	19,2	31,0	17,3	56,1	29,5
A Aktivierung und berufliche Eingliederung ohne FseJ	35,4	35,5	35,3	29,6	19,2	31,0	17,3	56,1	29,5
Förderung aus dem Vermittlungsbudget	36,1	36,8	35,4	28,2	18,0	36,2	12,0	75,0	27,5
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	33,4	31,5	34,8	30,1	21,2	21,7	27,0	x	29,6
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	50,6	49,3	51,5	49,1	42,9	x	60,7	x	45,7
Maßnahmen bei einem Träger	24,8	23,1	26,2	21,8	12,6	x	16,1	x	23,3
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sv-pflichtige Beschäftigung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	55,6	62,5	43,5	48,7	x	x	x	x	64,0
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget	67,6	77,3	x	66,7	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung	38,5	x	x	x	x	x	x	x	x
Probebeschäftigung behinderter Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitshilfen für behinderte Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	x	x	x	x	x	x	x	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung	54,5	x	60,0	53,3	x	x	x	x	53,3
Assistierte Ausbildung ⁷⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Ausbildungsbegleitende Hilfen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Außerbetriebliche Berufsausbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsqualifizierung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
C Berufliche Weiterbildung	43,8	54,1	36,1	43,3	46,2	x	x	x	42,3
Förderung der beruflichen Weiterbildung	44,0	55,2	36,1	43,8	46,2	x	x	x	42,9
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	x	x	x	x	x	x	x	x	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	66,1	66,2	66,0	66,1	63,6	x	50,0	x	68,0
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ohne ESG Selbst. und LES ³⁾	74,8	73,7	75,6	75,3	67,7	x	x	x	78,1
Eingliederungszuschuss	75,2	75,5	75,0	75,9	69,2	x	x	x	79,0
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	x	x	x	x	x	x	x	x	x
<i>Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) ³⁾</i>	x	x	x	x	x	x	x	x	x
<i>Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) ³⁾</i>	x	x	x	x	x	x	x	x	x
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
besondere Maßn. z. berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	15,8	14,4	17,2	14,2	15,5	x	11,5	x	15,0
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	10,2	11,0	9,2	8,8	11,3	x	4,0	x	10,0
Förderung von Arbeitsverhältnissen	61,9	x	62,1	60,6	x	x	45,5	x	63,6
G Freie Förderung	54,5	x	x	x	x	x	x	x	x
Freie Förderung SGB II	54,5	x	x	x	x	x	x	x	x
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	35,3	34,8	35,7	30,4	22,3	33,3	17,9	55,1	30,7
Summe (A, B, C, D, E, F, G) ohne ESG Selbst., LES und FseJ ³⁾	35,5	35,0	36,0	30,6	22,4	33,3	18,1	56,3	30,9

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Zahl der Austritte basieren auf den Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA und der nach § 51b SGB II von den zkt an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung).

Die Eingliederungs-/Verbleibsquoten werden wie folgt berechnet:

EQ = "sozialversicherungspflichtig beschäftigt" dividiert durch "Austritte insgesamt" multipliziert mit 100.

VQ = „nicht Arbeitslose“ plus („sozialversicherungspflichtig beschäftigt und arbeitslos“) dividiert durch „Austritte insgesamt“ multipliziert mit 100.

X = Erst ab einer Mindestfallzahl kann eine Eingliederungs-/Verbleibsquote als repräsentative Messung angesehen werden. Je kleiner die Fallzahl (also die Zahl der betrachteten Austritte aus Maßnahmen) desto eher ist die Eingliederungs-/Verbleibsquote als zufälliges Resultat anzusehen, das weder etwas über Qualität der Maßnahme oder des Trägers noch über die Qualität der Arbeit der Agentur aussagt. Deswegen werden Eingliederungs-/Verbleibsquoten, bei denen weniger als 20 Austritte zu Grunde liegen, nicht ausgewiesen.

2) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

3) Da das Ziel der Förderung mit Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.), Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) und Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ) nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind die zusammengefassten Ergebnisse der betroffenen Kategorien ohne diese Förderleistungen zusätzlich dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne diese Förderarten.

7) Austritte aus assistierter Ausbildung sind für den Berichtszeitraum als vorzeitige Beendigung dieser Förderungen zu betrachten, daher sind die Eingliederungsquoten nur eingeschränkt aussagekräftig.

Tabelle 6) Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten
6c) Verbleibsquote für Männer und Frauen

Jobcenter Göppingen (Gebietsstand März 2017)
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

Verbleibsquote (zum Zeitpunkt 6 Monate nach Austritt, Januar 2015 - Dezember 2015) ¹⁾

	Austritte Insgesamt	darunter:							
		Frauen	Männer	besonders förderungs- bedürftige Personen ²⁾	darunter:				
					Langzeit- arbeitslose (§ 18 Abs.1 SGB III)	schwer- be- hinderte M. / Gleichg- estellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehren- de	Gering- qualifi- zierte
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	60,1	60,5	59,8	53,3	32,1	51,7	43,8	68,3	56,6
A Aktivierung und berufliche Eingliederung ohne FseJ	60,1	60,5	59,8	53,3	32,1	51,7	43,8	68,3	56,6
Förderung aus dem Vermittlungsbudget	59,8	63,8	56,3	49,5	26,6	62,1	36,4	79,2	52,0
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	60,1	55,8	63,4	56,6	38,7	30,4	57,4	x	59,1
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	75,4	71,8	78,1	75,2	60,3	x	71,4	x	76,9
Maßnahmen bei einem Träger	52,4	48,2	55,8	48,5	30,2	x	52,9	x	52,1
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sv-pflichtige Beschäftigung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	66,7	67,5	65,2	61,5	x	x	x	x	76,0
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget	75,7	81,8	x	79,2	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung	53,8	x	x	x	x	x	x	x	x
Probebeschäftigung behinderter Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitshilfen für behinderte Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	x	x	x	x	x	x	x	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung	81,8	x	90,0	80,0	x	x	x	x	80,0
Assistierte Ausbildung ⁷⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Ausbildungsbegleitende Hilfen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Außerbetriebliche Berufsausbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsqualifizierung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
C Berufliche Weiterbildung	63,9	65,6	62,7	63,9	57,7	x	x	x	64,1
Förderung der beruflichen Weiterbildung	64,5	67,2	62,7	64,6	57,7	x	x	x	64,9
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	x	x	x	x	x	x	x	x	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	81,0	81,5	80,6	77,7	75,8	x	60,0	x	80,0
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ohne ESG Selbst. und LES ³⁾	81,6	82,5	81,1	79,4	77,4	x	x	x	81,3
Eingliederungszuschuss	82,5	84,9	81,0	80,5	80,8	x	x	x	82,3
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	x	x	x	x	x	x	x	x	x
<i>Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) ³⁾</i>	x	x	x	x	x	x	x	x	x
<i>Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) ³⁾</i>	x	x	x	x	x	x	x	x	x
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
besondere Maßn. z. berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	61,7	59,3	64,1	62,6	57,1	x	73,0	x	60,5
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	60,5	58,6	62,6	61,4	55,0	x	75,0	x	58,8
Förderung von Arbeitsverhältnissen	71,4	x	72,4	72,7	x	x	63,6	x	77,3
G Freie Förderung	77,3	x	x	x	x	x	x	x	x
Freie Förderung SGB II	77,3	x	x	x	x	x	x	x	x
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	62,1	61,6	62,5	57,1	38,8	58,5	52,5	71,4	59,5
Summe (A, B, C, D, E, F, G) ohne ESG Selbst., LES und FseJ ³⁾	62,0	61,5	62,3	57,1	38,8	58,5	52,6	70,8	59,4

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Zahl der Austritte basieren auf den Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA und der nach § 51b SGB II von den zkt an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung).

Die Eingliederungs-/Verbleibsquoten werden wie folgt berechnet:

EQ = "sozialversicherungspflichtig beschäftigt" dividiert durch "Austritte insgesamt" multipliziert mit 100.

VQ = „nicht Arbeitslose“ plus („sozialversicherungspflichtig beschäftigt und arbeitslos“) dividiert durch „Austritte insgesamt“ multipliziert mit 100.

X = Erst ab einer Mindestfallzahl kann eine Eingliederungs-/Verbleibsquote als repräsentative Messung angesehen werden. Je kleiner die Fallzahl (also die Zahl der betrachteten Austritte aus Maßnahmen) desto eher ist die Eingliederungs-/Verbleibsquote als zufälliges Resultat anzusehen, das weder etwas über Qualität der Maßnahme oder des Trägers noch über die Qualität der Arbeit der Agentur aussagt. Deswegen werden Eingliederungs-/Verbleibsquoten, bei denen weniger als 20 Austritte zu Grunde liegen, nicht ausgewiesen.

2) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

3) Da das Ziel der Förderung mit Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.), Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) und Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ) nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind die zusammengefassten Ergebnisse der betroffenen Kategorien ohne diese Förderleistungen zusätzlich dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne diese Förderarten.

7) Austritte aus assistierter Ausbildung sind für den Berichtszeitraum als vorzeitige Beendigung dieser Förderungen zu betrachten, daher sind die Eingliederungsquoten nur eingeschränkt aussagekräftig.

Tabelle 7) Der regionale Arbeitsmarkt (rechtskreisübergreifend)

Jobcenter Göppingen (Gebietsstand März 2017)
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

Informationen zur Entwicklung der Rahmenbedingungen für die Eingliederung auf dem regionalen Arbeitsmarkt (§11 Abs. 2 Nr. 7) sind im Internet-Angebot der Statistik zu finden. Insbesondere Kennzahlen zur Beschreibung von Angebot und Nachfrage sowie von Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung als Indikatoren der relativen Unterauslastung des Arbeitskräfteangebots sind dargestellt in:

[Interaktive Visualisierung "Regionale Strukturanalyse"](#)

[Interaktive Visualisierung "Arbeitslosigkeit und Förderung im interregionalen Vergleich"](#)

Die Visualisierung "Regionale Strukturanalyse" dient der regionalisierten Darstellung von Strukturdaten und -indikatoren. Mit Hilfe der Visualisierung "Arbeitslosigkeit und Förderung im interregionalen Vergleich" werden ausgewählte Daten der Eingliederungsbilanzen sowie ergänzende Indikatoren anhand unterschiedlicher grafischer Darstellungsformen aufbereitet. Sie ist eine Ergänzung zu den tabellarischen Ergebnissen und bietet darüber hinaus weitere Informationen im Themenbereich Arbeitslosigkeit und Förderung in den Ländern, Regionaldirektions-, Agentur- und Jobcenterbezirken. "Regionale Strukturanalyse" und "Arbeitslosigkeit und Förderung im interregionalen Vergleich" ermöglichen eine weitaus umfassendere Analyse des regionalen Arbeitsmarktes als dies mit den bislang an dieser Stelle bereitgestellten Eckwerten möglich war. Inhaltlich wird das gesamte Themenspektrum der Eingliederungsbilanz abgedeckt. Die grafische Darstellung erleichtert darüber hinaus die Vermittlung komplexer Zusammenhänge. Im Einzelnen umfassen die genannten Produkte folgende Daten und Indikatoren:

Regionale Strukturanalyse

Beschäftigungsquote
 Beschäftigungsquote der Älteren (55 bis unter 65 Jahre)
 Anteil älterer Beschäftigter (55 bis unter 65 Jahre)
 Beschäftigungsquote der Frauen
 Entwicklung der Beschäftigung seit 2005
 Arbeitslosenquote
 Unterbeschäftigungsquote
 Unterbeschäftigungsquote der Jüngeren (unter 25 Jahre)
 Tertiarisierungsgrad
 Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen je Einwohner
 Teilzeitquote
 Einpendlerquote
 Auspendlerquote
 Saisonfaktor der Arbeitslosigkeit
 Anteil sozialversicherungspflichtig Beschäftigter in Großbetrieben
 Bruttoarbeitsentgelte (Median in Hundert Euro)
 Anteil sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im unteren Entgeltbereich
 Anteil der Langzeitarbeitslosen
 Bevölkerungsentwicklung
 Anteil der Bevölkerung unter 25 Jahren
 Anteil der Bevölkerung ab 50 Jahren
 Jugend-Alter-Relation in der Bevölkerung
 Ausländeranteil in der Bevölkerung
 SGB II-Quote (insgesamt)
 SGB II-Quote der unter 15-Jährigen
 Betreuungsquote der Kinder unter 6 Jahren
 Anteil Beschäftigter mit (hoch) komplexer Tätigkeit an allen Beschäftigten
 Anteil der Abgänger ohne Hauptschulabschluss an allen Absolventen/Abgängern allgemeinbildender Schulen
 Relativer Wanderungssaldo der 18- bis 24-Jährigen
 Ausbildungsquote

Arbeitslosigkeit und Förderung im interregionalen Vergleich

Anteil an allen Arbeitslosen
 Arbeitslosenquote
 Unterbeschäftigungsquote
 Abgangsrate Arbeitslose in Beschäftigung
 Vermittlungsquote
 Wiederbeschäftigungsquote
 Anteil an allen Arbeitslosen - Migrationshintergrund
 Anteil Ausgaben an zugewiesenen Mitteln
 Anteil an allen Maßnahme-Teilnehmenden
 Aktivierungsquote
 SGB II-Aktivierungsquote (entfällt)
 Mindestbeteiligung
 Realisierter Bilanzförderanteil
 Verbleibsquote
 Eingliederungsquote
 Anteil an allen Maßnahme-Teilnehmenden - Migrationshintergrund
 Eingliederungsquote - Migrationshintergrund

Bei Fragen zu den Visualisierungsprodukten stehen Ihnen die Kolleginnen und Kollegen aus den Statistik-Services gerne zur Verfügung!

Kontakt: <http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Servicebereich/Kontakt/Kontakt-Nav.html>

Tabelle 8) Entwicklung der Leistungen zur Eingliederung
8a) Zugang Jahressumme ¹⁾

Jobcenter Göppingen (Gebietsstand März 2017)
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

	2013	2014	2015	2016	Veränderung 2016 gegenüber Vorjahr	
					absolut	in %
	1	2	3	4	5	6
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	2.498	2.345	2.356	2.352	- 4	- 0,2
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	1.306	1.215	1.248	1.228	- 20	- 1,6
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	1.155	1.092	1.045	1.093	48	4,6
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	478	430	337	386	49	14,5
Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	677	662	708	707	- 1	- 0,1
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sv-pflichtige Beschäftigung ²⁾	12	6	-	*	*	*
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	37	38	63	28	- 35	- 55,6
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	20	17	38	18	- 20	- 52,6
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung ²⁾	17	21	25	10	- 15	- 60,0
Probebeschäftigung behinderter Menschen	-	-	-	3	3	x
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	-	-	-	-	-	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	-	-	-	-	-	x
B Berufswahl und Berufsausbildung	42	32	29	43	14	48,3
Assistierte Ausbildung	-	-	-	12	12	x
Ausbildungsbegleitende Hilfen	6	*	*	10	*	*
Außerbetriebliche Berufsausbildung	24	17	17	11	- 6	- 35,3
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	-	*	*	-	*	*
Einstiegsqualifizierung	12	11	9	10	1	11,1
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	-	-	-	-	x
C Berufliche Weiterbildung	175	164	178	180	2	1,1
Förderung der beruflichen Weiterbildung	172	160	168	173	5	3,0
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	*	4	10	7	- 3	- 30,0
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	*	-	-	-	-	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	194	175	171	176	5	2,9
Eingliederungszuschuss	180	147	150	162	12	8,0
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	5	3	12	7	- 5	- 41,7
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	-	-	*	*	*	*
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	-	-	-	-	-	x
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	9	9	*	*	*	*
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	-	16	*	-	*	*
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	*	8	9	*	*	*
besondere Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	*	8	9	*	*	*
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	356	362	381	385	4	1,0
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	319	320	344	354	10	2,9
Förderung von Arbeitsverhältnissen	37	42	37	31	- 6	- 16,2
G Freie Förderung	*	28	24	*	*	*
Freie Förderung SGB II ²⁾	*	28	24	*	*	*
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	3.301	3.114	3.148	3.150	2	0,1

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Förderdaten wurden durch Meldungen aus den IT-Fachverfahren der BA und auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung). Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Daten aus den IT-Vermittlungssystemen der BA.

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

Tabelle 8) Entwicklung der Leistungen zur Eingliederung
8b) Eingliederungsquote

Jobcenter Göppingen (Gebietsstand März 2017)
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

Austritte geförderter Arbeitnehmer/-innen (jeweils Januar - Dezember); Eingliederungsquote (zum Zeitpunkt 6 Monate nach Austritt) ¹⁾

	Austritte			Eingliederungsquote		
	2013	2014	2015	2013	2014	2015
	1	2	3	4	5	6
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	2.570	2.309	2.279	37,2	36,2	35,4
A Aktivierung und berufliche Eingliederung ohne FseJ	2.570	2.309	2.279	37,2	36,2	35,4
Förderung aus dem Vermittlungsbudget	1.266	1.190	1.201	39,3	36,9	36,1
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	1.263	1.081	1.015	35,6	36,1	33,4
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	474	429	338	51,5	52,2	50,6
Maßnahmen bei einem Träger	789	652	677	26,0	25,5	24,8
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sv-pflichtige Beschäftigung	12	6	-	x	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	41	38	63	26,8	21,1	55,6
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget	19	17	37	x	x	67,6
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung	22	21	26	31,8	23,8	38,5
Probebeschäftigung behinderter Menschen	-	-	-	x	x	x
Arbeitshilfen für behinderte Menschen	-	-	-	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	-	-	-	x	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung	57	43	33	66,7	65,1	54,5
Assistierte Ausbildung	-	-	-	x	x	x
Ausbildungsbegleitende Hilfen	8	*	*	x	x	x
Außerbetriebliche Berufsausbildung	40	26	18	62,5	57,7	x
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	*	*	*	x	x	x
Einstiegsqualifizierung	*	11	10	x	x	x
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	-	-	x	x	x
C Berufliche Weiterbildung	183	193	144	43,7	49,2	43,8
Förderung der beruflichen Weiterbildung	177	186	141	44,6	49,5	44,0
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	6	*	3	x	x	x
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	*	-	x	x	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	199	187	168	55,3	66,3	66,1
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ohne ESG Selbst. und LES ³⁾	160	175	147	65,6	70,3	74,8
Eingliederungszuschuss	150	171	137	66,7	70,8	75,2
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	5	4	*	x	x	x
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	*	-	*	x	x	x
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	*	-	-	x	x	x
<i>Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) ³⁾</i>	9	*	5	x	x	x
<i>Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) ³⁾</i>	30	*	16	10,0	x	x
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	*	8	6	x	x	x
besondere Maßn. z. berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	*	8	6	x	x	x
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	381	346	386	20,5	16,2	15,8
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	354	307	344	16,7	12,1	10,2
Förderung von Arbeitsverhältnissen	27	39	42	70,4	48,7	61,9
G Freie Förderung	30	34	22	30,0	23,5	54,5
Freie Förderung SGB II	30	34	22	30,0	23,5	54,5
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	3.421	3.120	3.038	37,2	36,8	35,3
Summe (A, B, C, D, E, F, G) ohne ESG Selbst., LES und FseJ ³⁾	3.382	3.108	3.017	37,5	36,9	35,5

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Zahl der Austritte basieren auf den Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA und der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung).

Die Eingliederungs-/Verbleibsquoten werden wie folgt berechnet:

EQ = "sozialversicherungspflichtig beschäftigt" dividiert durch "Austritte insgesamt" multipliziert mit 100.

VQ = „nicht Arbeitslose“ plus („sozialversicherungspflichtig beschäftigt und arbeitslos“) dividiert durch „Austritte insgesamt“ multipliziert mit 100.

X = Erst ab einer Mindestfallzahl kann eine Eingliederungs-/Verbleibsquote als repräsentative Messung angesehen werden. Je kleiner die Fallzahl (also die Zahl der betrachteten Austritte aus Maßnahmen) desto eher ist die Eingliederungs-/Verbleibsquote als zufälliges Resultat anzusehen, das weder etwas über Qualität der Maßnahme oder des Trägers noch über die Qualität der Arbeit der Agentur aussagt. Deswegen werden Eingliederungs-/Verbleibsquoten, bei denen weniger als 20 Austritte zu Grunde liegen, nicht ausgewiesen.

2) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

3) Da das Ziel der Förderung mit Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.), Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) und Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ) nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind die zusammengefassten Ergebnisse der betroffenen Kategorien ohne diese Förderleistungen zusätzlich dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne diese Förderarten.

Tabelle 9) Leistungen zur Eingliederung: Personen mit Migrationshintergrund nach § 281 Abs. 2 SGB III
9a) Zugang Jahressumme ¹⁾

Jobcenter Göppingen (Gebietsstand März 2017)
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

Die Ergebnisse zum Migrationshintergrund enthalten nur Informationen zu Personen, die bei der Befragung zum Migrationshintergrund Angaben gemacht haben. Eine Hochrechnung auf die Gesamtzahl der Teilnehmer (Spalte 1) findet nicht statt. Die Zahlen zum Migrationshintergrund können deshalb nur im Zusammenhang mit der Anzahl der befragten Personen mit verwertbarer Angabe betrachtet werden. Sie können nicht als absolutes Ergebnisniveau der Grundgesamtheit interpretiert werden. Es werden daher nur die Gesamtzahl und die Zahl der Befragten mit Angabe zum Migrationshintergrund als Absolutzahl berichtet, die Verteilung der Merkmale zum Migrationshintergrund wird nur in Form von Anteilen dargestellt. Bitte beachten Sie hierzu die weitergehenden Informationen in den methodischen Hinweisen zu § 11 Abs. 2 Nr. 9 (Tabelle 9), die auch Erläuterungen zur Erhebung des Merkmals und dessen Ausprägungen sowie den Veröffentlichungskriterien enthalten.

	Insgesamt	dar. Befragte mit Angabe zum Migrations- hintergrund	Verteilung Migrationshintergrund (Anteile in % an Spalte 2)						
			Mit Migra- tions- hinter- grund	Mit eigener Migrationserfahrung			Ohne eigene Migrationserfahrung		
				Insge- samt	darunter		Insge- samt	darunter	
					Auslän- der	Deu- tsche		Auslän- der	Deutsche (m. mind. einem zuge- wander- ten Elternteil)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	10.026	7.474	69,5	52,7	37,9	14,7	15,2	8,2	7,0
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	2.352	1.834	67,8	51,2	37,2	13,9	15,6	7,6	8,0
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	1.228	960	62,5	*	*	14,3	15,1	6,0	9,1
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	1.093	857	74,2	57,4	43,6	13,8	15,6	*	*
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	386	(299)	(71,6)	(55,2)	(43,1)	(12,0)	(15,4)	(10,0)	(5,4)
Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	707	558	75,6	58,6	43,9	14,7	15,8	8,2	7,5
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sv-pflichtige Beschäftigung ²⁾	*	(*)	(*)	(*)	(-)	(*)	(-)	(-)	(-)
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	28	(14)	(*)	(*)	(*)	(-)	(*)	(*)	(*)
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	18	(6)	(*)	(-)	(-)	(-)	(*)	(*)	(*)
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung ²⁾	10	(8)	(50,0)	(*)	(*)	(-)	(*)	(*)	(*)
Probeschäftigung behinderter Menschen	3	(3)	(*)	(-)	(-)	(-)	(*)	(*)	(-)
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	-	-	x	x	x	x	x	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung	43	(34)	(79,4)	(*)	(35,3)	(11,8)	(*)	(*)	(*)
Assistierte Ausbildung	12	(10)	(80,0)	(40,0)	(*)	(*)	(40,0)	(*)	(*)
Ausbildungsbegleitende Hilfen	10	(7)	(100,0)	(100,0)	(71,4)	(*)	(-)	(-)	(-)
Außerbetriebliche Berufsausbildung	11	(8)	(62,5)	(*)	(*)	(-)	(*)	(*)	(-)
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsqualifizierung	10	(9)	(77,8)	(*)	(33,3)	(-)	(*)	(*)	(*)
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	-	x	x	x	x	x	x	x
C Berufliche Weiterbildung	180	155	61,3	45,8	27,1	18,1	(14,8)	(*)	(*)
Förderung der beruflichen Weiterbildung	173	148	62,2	*	28,4	*	(*)	(*)	(*)
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	7	(7)	(42,9)	(*)	(-)	(*)	(*)	(-)	(*)
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	x	x	x	x	x	x	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	176	(130)	(60,8)	(40,0)	(30,0)	(10,0)	(19,2)	(*)	(*)
Eingliederungszuschuss	162	(119)	(60,5)	(41,2)	(*)	(*)	(*)	(*)	(6,7)
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	7	(6)	(*)	(*)	(-)	(*)	(*)	(*)	(*)
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	*	(*)	(*)	(-)	(-)	(-)	(*)	(*)	(-)
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	*	x	x	x	x	x	x	x	x
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	-	-	x	x	x	x	x	x	x
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	*	(*)	(*)	(*)	(23,1)	(-)	(-)	(-)	(-)
besondere Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	*	(*)	(*)	(*)	(23,1)	(-)	(-)	(-)	(-)
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	385	290	53,1	41,7	24,1	17,2	10,7	(6,6)	(4,1)
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	354	272	53,7	42,6	*	17,3	10,3	(*)	(*)
Förderung von Arbeitsverhältnissen	31	x	x	x	x	x	x	x	x
G Freie Förderung	*	(*)	(*)	(-)	(-)	(-)	(*)	(-)	(*)
Freie Förderung SGB II ²⁾	*	(*)	(*)	(-)	(-)	(-)	(*)	(-)	(*)
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	3.150	2.457	65,2	48,9	34,6	14,2	15,3	7,7	7,7

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Förderdaten wurden durch Meldungen aus den IT-Fachverfahren der BA und auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung). Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Daten aus den IT-Vermittlungssystemen der BA.

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

Tabelle 9) Leistungen zur Eingliederung: Personen mit Migrationshintergrund nach § 281 Abs. 2 SGB III
9b) Bestand Jahresdurchschnitt ¹⁾

Jobcenter Göppingen (Gebietsstand März 2017)
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

Die Ergebnisse zum Migrationshintergrund enthalten nur Informationen zu Personen, die bei der Befragung zum Migrationshintergrund Angaben gemacht haben. Eine Hochrechnung auf die Gesamtzahl der Teilnehmer (Spalte 1) findet nicht statt. Die Zahlen zum Migrationshintergrund können deshalb nur im Zusammenhang mit der Anzahl der befragten Personen mit verwertbarer Angabe betrachtet werden. Sie können nicht als absolutes Ergebnisniveau der Grundgesamtheit interpretiert werden. Es werden daher nur die Gesamtzahl und die Zahl der Befragten mit Angabe zum Migrationshintergrund als Absolutzahl berichtet, die Verteilung der Merkmale zum Migrationshintergrund wird nur in Form von Anteilen dargestellt. Bitte beachten Sie hierzu die weitergehenden Informationen in den methodischen Hinweisen zu § 11 Abs. 2 Nr. 9 (Tabelle 9), die auch Erläuterungen zur Erhebung des Merkmals und dessen Ausprägungen sowie den Veröffentlichungskriterien enthalten.

	Insgesamt	dar. Befragte mit Angabe zum Migrations- hintergrund	Verteilung Migrationshintergrund (Anteile in % an Spalte 2)						
			Mit Migra- tions- hinter- grund	Mit eigener Migrationserfahrung			Ohne eigene Migrationserfahrung		
				Insge- samt	darunter		Insge- samt	darunter	
					Auslän- der	Deu- tsche		Auslän- der	Deutsche (m. mind. einem zuge- wander- ten Elternteil)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	3.016	2.334	66,1	49,5	34,1	15,4	15,2	7,5	7,7
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	143	113	75,1	56,9	42,5	(14,3)	(17,1)	(9,3)	(7,9)
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	141	112	75,5	57,7	43,1	(14,6)	(16,7)	(8,7)	(8,0)
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	13	(10)	(73,3)	(59,5)	(47,4)	(12,1)	(13,8)	(8,6)	(5,2)
Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	128	102	75,7	57,5	42,7	(14,8)	(16,9)	(8,7)	(8,3)
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sv-pflichtige Beschäftigung ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung ²⁾	1	(1)	(41,7)	(8,3)	(8,3)	(-)	(33,3)	(33,3)	(-)
Probeförderung behinderter Menschen	1	(1)	(66,7)	(-)	(-)	(-)	(66,7)	(66,7)	(-)
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	-	-	x	x	x	x	x	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung	32	(24)	(70,3)	(27,6)	(19,7)	(7,9)	(42,8)	(38,3)	(4,5)
Assistierte Ausbildung	4	(3)	(88,2)	(38,2)	(23,5)	(14,7)	(50,0)	(47,1)	(2,9)
Ausbildungsbegleitende Hilfen	3	(2)	(100,0)	(100,0)	(33,3)	(66,7)	(-)	(-)	(-)
Außerbetriebliche Berufsausbildung	19	(15)	(60,9)	(15,8)	(15,8)	(-)	(45,1)	(41,8)	(3,3)
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	1	(1)	(100,0)	(-)	(-)	(-)	(100,0)	(100,0)	(-)
Einstiegsqualifizierung	4	(3)	(69,7)	(33,3)	(33,3)	(-)	(36,4)	(18,2)	(18,2)
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	-	x	x	x	x	x	x	x
C Berufliche Weiterbildung	83	68	60,2	(36,1)	(20,2)	(15,7)	(22,1)	(9,1)	(13,0)
Förderung der beruflichen Weiterbildung	76	62	60,3	(35,9)	(19,1)	(16,7)	(22,1)	(8,3)	(13,8)
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	7	(6)	(59,7)	(37,7)	(31,2)	(6,5)	(22,1)	(16,9)	(5,2)
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	x	x	x	x	x	x	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	67	50	53,5	(33,7)	(24,3)	(9,5)	(18,4)	(8,3)	(10,1)
Eingliederungszuschuss	55	42	(56,0)	(38,2)	(27,8)	(10,4)	(16,2)	(8,2)	(8,0)
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	9	x	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	0	(-)	(100,0)	(-)	(-)	(-)	(100,0)	(100,0)	(-)
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	3	(2)	(61,5)	(30,8)	(26,9)	(3,8)	(30,8)	(11,5)	(19,2)
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	-	-	x	x	x	x	x	x	x
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	8	(8)	(37,6)	(21,5)	(8,6)	(12,9)	(16,1)	(-)	(16,1)
besondere Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	8	(8)	(37,6)	(21,5)	(8,6)	(12,9)	(16,1)	(-)	(16,1)
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	222	165	54,0	42,2	21,0	21,1	(11,0)	(5,4)	(5,6)
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	188	(144)	(55,9)	(44,9)	(23,9)	(20,9)	(10,1)	(4,8)	(5,3)
Förderung von Arbeitsverhältnissen	34	x	x	x	x	x	x	x	x
G Freie Förderung	1	(1)	(84,6)	(15,4)	(15,4)	(-)	(69,2)	(15,4)	(38,5)
Freie Förderung SGB II ²⁾	1	(1)	(84,6)	(15,4)	(15,4)	(-)	(69,2)	(15,4)	(38,5)
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	556	430	61,2	42,9	26,6	16,2	17,3	9,1	8,1

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Förderdaten wurden durch Meldungen aus den IT-Fachverfahren der BA und auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung). Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Daten aus den IT-Vermittlungssystemen der BA.

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

Tabelle 9) Leistungen zur Eingliederung: Personen mit Migrationshintergrund nach § 281 Abs. 2 SGB III
9c) Beschäftigung nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten

Jobcenter Göppingen (Gebietsstand März 2017)
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

Die Ergebnisse zum Migrationshintergrund enthalten nur Informationen zu Personen, die bei der Befragung zum Migrationshintergrund Angaben gemacht haben. Eine Hochrechnung auf die Gesamtzahl der Teilnehmer (Spalte 1) findet nicht statt. Die Zahlen zum Migrationshintergrund können deshalb nur im Zusammenhang mit der Anzahl der befragten Personen mit verwertbarer Angabe betrachtet werden. Sie können nicht als absolutes Ergebnisniveau der Grundgesamtheit interpretiert werden. Es werden daher nur die Gesamtzahl und die Zahl der Befragten mit Angabe zum Migrationshintergrund als Absolutzahl berichtet, die Verteilung der Merkmale zum Migrationshintergrund wird nur in Form von Anteilen dargestellt. Bitte beachten Sie hierzu die weitergehenden Informationen in den methodischen Hinweisen zu § 11 Abs. 2 Nr. 9 (Tabelle 9), die auch Erläuterungen zur Erhebung des Merkmals und dessen Ausprägungen sowie den Veröffentlichungskriterien enthalten.

I. Austritte geförderter Arbeitnehmer/-innen insgesamt (Januar 2015 - Dezember 2015) ¹⁾

	Insgesamt	dar. Befragte mit Angabe zum Migrationshintergrund	Verteilung Migrationshintergrund (Anteile in % an Spalte 2)						
			Mit Migrationshintergrund	Mit eigener Migrationserfahrung			Ohne eigene Migrationserfahrung		
				Insgesamt	darunter		Insgesamt	darunter	
					Ausländer	Deutsche		Ausländer	Deutsche (m. mind. einem zugewanderten Elternteil)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	2.279	(1.777)	(60,6)	(44,3)	(25,8)	(18,5)	(15,0)	(6,9)	(8,1)
A Aktivierung und berufliche Eingliederung ohne FseJ	2.279	(1.777)	(60,6)	(44,3)	(25,8)	(18,5)	(15,0)	(6,9)	(8,1)
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	1.201	(922)	(55,5)	(42,1)	(*)	(18,5)	(12,6)	(5,0)	(7,6)
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	1.015	(828)	(66,2)	(47,6)	(29,0)	(18,6)	(16,9)	(8,7)	(8,2)
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	338	(271)	(57,9)	(38,7)	(23,2)	(15,5)	(18,1)	(7,0)	(11,1)
Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	677	(557)	(70,2)	(51,9)	(31,8)	(20,1)	(16,3)	(9,5)	(6,8)
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sv-pflichtige Beschäftigung ²⁾	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	63	(27)	(59,3)	(18,5)	(*)	(11,1)	(40,7)	(18,5)	(22,2)
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	37	(9)	(*)	(*)	(*)	(-)	(*)	(*)	(*)
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung ²⁾	26	(18)	(*)	(*)	(*)	(16,7)	(*)	(*)	(*)
Probebeschäftigung behinderter Menschen	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	-	-	x	x	x	x	x	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung	33	(24)	(54,2)	(*)	(*)	(*)	(*)	(*)	(*)
Assistierte Ausbildung	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Ausbildungsbegleitende Hilfen	*	(*)	(*)	(*)	(*)	(-)	(*)	(*)	(-)
Außerbetriebliche Berufsausbildung	18	(11)	(54,5)	(*)	(*)	(*)	(27,3)	(27,3)	(-)
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	*	(*)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Einstiegsqualifizierung	10	(8)	(*)	(*)	(-)	(*)	(*)	(*)	(*)
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	-	x	x	x	x	x	x	x
C Berufliche Weiterbildung	144	(112)	(67,0)	(49,1)	(*)	(21,4)	(16,1)	(9,8)	(6,3)
Förderung der beruflichen Weiterbildung	141	(*)	(67,6)	(49,5)	(*)	(21,6)	(16,2)	(9,9)	(6,3)
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	3	(*)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	x	x	x	x	x	x	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	168	127	55,9	39,4	28,3	(*)	(15,7)	(5,5)	(10,2)
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ohne ESG Selbst. und LES ³⁾	147	107	56,1	39,3	28,0	(*)	(*)	(*)	(*)
Eingliederungszuschuss	137	97	57,7	40,2	*	(10,3)	(16,5)	(*)	(*)
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	*	(*)	(*)	(*)	(-)	(*)	(*)	(*)	(-)
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	*	(*)	(*)	(*)	(*)	(-)	(-)	(-)	(-)
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) ³⁾	5	(5)	(80,0)	(*)	(60,0)	(-)	(*)	(-)	(*)
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) ^{2) 3)}	16	(15)	(46,7)	(*)	(20,0)	(*)	(*)	(*)	(*)
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	6	(6)	(*)	(*)	(-)	(*)	(-)	(-)	(-)
besondere Maßn. z. berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	6	(6)	(*)	(*)	(-)	(*)	(-)	(-)	(-)
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	386	284	46,1	34,2	18,3	15,8	11,6	(2,1)	9,5
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	344	(251)	(47,8)	(*)	(20,7)	(14,3)	(*)	(2,4)	(*)
Förderung von Arbeitsverhältnissen	42	33	(33,3)	(*)	(-)	(27,3)	(*)	(-)	(*)
G Freie Förderung	22	(18)	(*)	(*)	(-)	(*)	(*)	(*)	(*)
Freie Förderung SGB II ²⁾	22	(18)	(*)	(*)	(-)	(*)	(*)	(*)	(*)
Summe (A, C, D, E, F, G)	3.038	(2.348)	(58,5)	(42,4)	(24,7)	(17,6)	(14,9)	(6,6)	(8,3)
Summe (A, C, D, E, F, G) ohne ESG Selbst., LES und FseJ ³⁾	3.017	(2.328)	(58,5)	(42,4)	(24,6)	(17,7)	(14,9)	(6,6)	(8,2)

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Zahl der Austritte basieren auf den Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA und der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung).

Die Eingliederungs-/Verbleibsquoten werden wie folgt berechnet:

EQ = "sozialversicherungspflichtig beschäftigt" dividiert durch "Austritte insgesamt" multipliziert mit 100.

VQ = „nicht Arbeitslose“ plus („sozialversicherungspflichtig beschäftigt und arbeitslos“) dividiert durch „Austritte insgesamt“ multipliziert mit 100.

X= Erst ab einer Mindestfallzahl kann eine Eingliederungs-/Verbleibsquote als repräsentative Messung angesehen werden. Je kleiner die Fallzahl (also die Zahl der betrachteten Austritte aus Maßnahmen) desto eher ist die Eingliederungs-/Verbleibsquote als zufälliges Resultat anzusehen, das weder etwas über Qualität der Maßnahme oder des Trägers noch über die Qualität der Arbeit der Agentur aussagt. Deswegen werden Eingliederungs-/Verbleibsquoten, bei denen weniger als 20 Austritte zu Grunde liegen, nicht ausgewiesen.

2) Die Förderung wird ganz oder teilweise als Einmalleistung erbracht.

3) Da das Ziel der Förderung mit Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.), Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) und Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ) nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind die zusammengefassten Ergebnisse der betroffenen Kategorien ohne diese Förderleistungen zusätzlich dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne diese Förderarten.

Tabelle 9) Leistungen zur Eingliederung: Personen mit Migrationshintergrund nach § 281 Abs. 2 SGB III
9c) Beschäftigung nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten

Jobcenter Göppingen (Gebietsstand März 2017)
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

Die Ergebnisse zum Migrationshintergrund enthalten nur Informationen zu Personen, die bei der Befragung zum Migrationshintergrund Angaben gemacht haben. Eine Hochrechnung auf die Gesamtzahl der Teilnehmer (Spalte 1) findet nicht statt. Die Zahlen zum Migrationshintergrund können deshalb nur im Zusammenhang mit der Anzahl der befragten Personen mit verwertbarer Angabe betrachtet werden. Sie können nicht als absolutes Ergebnisniveau der Grundgesamtheit interpretiert werden. Es werden daher nur die Gesamtzahl und die Zahl der Befragten mit Angabe zum Migrationshintergrund als Absolutzahl berichtet, die Verteilung der Merkmale zum Migrationshintergrund wird nur in Form von Anteilen dargestellt. Bitte beachten Sie hierzu die weitergehenden Informationen in den methodischen Hinweisen zu § 11 Abs. 2 Nr. 9 (Tabelle 9), die auch Erläuterungen zur Erhebung des Merkmals und dessen Ausprägungen sowie den Veröffentlichungskriterien enthalten.

II. Eingliederungsquote (zum Zeitpunkt 6 Monate nach Austritt, Januar 2015 - Dezember 2015) ¹⁾

	Insgesamt	dar. Befragte mit Angabe zum Migrationshintergrund	darunter						
			Mit Migrationshintergrund	Mit eigener Migrationserfahrung			Ohne eigene Migrationserfahrung		
				Insgesamt	darunter		Insgesamt	darunter	
					Ausländer	Deutsche		Ausländer	Deutsche (m. mind. einem zugewanderten Elternteil)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	35,4	(35,5)	(33,0)	(30,1)	(33,4)	(25,6)	(40,8)	(48,0)	(34,7)
A Aktivierung und berufliche Eingliederung ohne FseJ	35,4	(35,5)	(33,0)	(30,1)	(33,4)	(25,6)	(40,8)	(48,0)	(34,7)
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	36,1	(37,0)	(34,4)	(30,4)	(33,3)	(26,9)	(44,0)	(54,3)	(37,1)
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	33,4	(33,8)	(31,9)	(29,9)	(33,3)	(24,7)	(39,3)	(47,2)	(30,9)
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	50,6	(51,3)	(49,0)	(55,2)	(54,0)	(57,1)	(38,8)	x	(20,0)
Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	24,8	(25,3)	(25,1)	(20,8)	(26,0)	(12,5)	(39,6)	(39,6)	(39,5)
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sv-pflichtige Beschäftigung ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	55,6	(33,3)	x	x	x	x	x	x	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	67,6	x	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung ²⁾	38,5	x	x	x	x	x	x	x	x
Probebeschäftigung behinderter Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	x	x	x	x	x	x	x	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung	54,5	(54,2)	x	x	x	x	x	x	x
Assistierte Ausbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Ausbildungsbegleitende Hilfen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Außerbetriebliche Berufsausbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsqualifizierung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
C Berufliche Weiterbildung	43,8	(41,1)	(40,0)	(41,8)	(45,2)	(37,5)	x	x	x
Förderung der beruflichen Weiterbildung	44,0	(40,5)	(40,0)	(41,8)	(45,2)	(37,5)	x	x	x
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	x	x	x	x	x	x	x	x	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	66,1	63,0	67,6	66,0	72,2	x	x	x	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ohne ESG Selbst. und LES ³⁾	74,8	73,8	78,3	76,2	83,3	x	x	x	x
Eingliederungszuschuss	75,2	74,2	80,4	79,5	86,2	x	x	x	x
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) ³⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) ^{2) 3)}	x	x	x	x	x	x	x	x	x
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
besondere Maßn. z. berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	15,8	15,8	11,5	12,4	9,6	15,6	6,1	x	7,4
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	10,2	(10,0)	(7,5)	(8,0)	(9,6)	(5,6)	(3,2)	x	(4,0)
Förderung von Arbeitsverhältnissen	61,9	60,6	x	x	x	x	x	x	x
G Freie Förderung	54,5	x	x	x	x	x	x	x	x
Freie Förderung SGB II ²⁾	54,5	x	x	x	x	x	x	x	x
Summe (A, C, D, E, F, G)	35,3	(35,1)	(33,4)	(31,0)	(34,5)	(25,8)	(39,0)	(47,1)	(32,5)
Summe (A, C, D, E, F, G) ohne ESG Selbst., LES und FseJ ³⁾	35,5	(35,3)	(33,6)	(31,1)	(34,7)	(26,0)	(39,3)	(47,4)	(32,8)

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Zahl der Austritte basieren auf den Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA und der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung).

Die Eingliederungs-/Verbleibsquoten werden wie folgt berechnet:

EQ = "sozialversicherungspflichtig beschäftigt" dividiert durch "Austritte insgesamt" multipliziert mit 100.

VQ = „nicht Arbeitslose“ plus („sozialversicherungspflichtig beschäftigt und arbeitslos“) dividiert durch „Austritte insgesamt“ multipliziert mit 100.

X= Erst ab einer Mindestfallzahl kann eine Eingliederungs-/Verbleibsquote als repräsentative Messung angesehen werden. Je kleiner die Fallzahl (also die Zahl der betrachteten Austritte aus Maßnahmen) desto eher ist die Eingliederungs-/Verbleibsquote als zufälliges Resultat anzusehen, das weder etwas über Qualität der Maßnahme oder des Trägers noch über die Qualität der Arbeit der Agentur aussagt. Deswegen werden Eingliederungs-/Verbleibsquoten, bei denen weniger als 20 Austritte zu Grunde liegen, nicht ausgewiesen.

2) Die Förderung wird ganz oder teilweise als Einmalleistung erbracht.

3) Da das Ziel der Förderung mit Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.), Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) und Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ) nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind die zusammengefassten Ergebnisse der betroffenen Kategorien ohne diese Förderleistungen zusätzlich dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne diese Förderarten.